

(Stand: 17.11.2015)

**Entwurf einer
Zweiten Landesverordnung
zur Änderung der Vogelschutzgebietslandesverordnung**

Vom

Aufgrund des § 21 Absatz 2 Satz 1 in Verbindung mit Absatz 3 des Naturschutzausführungsgesetzes vom 23. Februar 2010 (GVOBl. M-V S. 66), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 15. Januar 2015 (GVOBl. M-V S. 30, 36) geändert worden ist, verordnet die Landesregierung:

**Artikel 1
Änderung der Vogelschutzgebietslandesverordnung**

Die Vogelschutzgebietslandesverordnung vom 12. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 462), die zuletzt durch die Verordnung vom 6. August 2015 (GVOBl. M-V S. 230) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

**„Landesverordnung über die Natura 2000-Gebiete in Mecklenburg-Vorpommern
(Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung – Natura 2000-LVO M-V) ¹“.**

2. Dem § 1 wird folgende Kapitelüberschrift vorangestellt:

**„Kapitel 1
Europäische Vogelschutzgebiete“.**

3. § 1 wird wie folgt geändert:

a) In der Überschrift werden die Wörter „Erklärung zu Europäischen Vogelschutzgebieten“ durch das Wort „Schutzerklärung“ ersetzt.

b) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Die in Anlage 1 aufgeführten Gebiete sind als Europäische Vogelschutzgebiete Bestandteile des zusammenhängenden europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“. Sie werden als Natura 2000-Gebiete zu Besonderen Schutzgebieten nach Artikel 4 Absatz 1 und 2 der Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl. L 20 vom 26.1.2010, S. 7) erklärt.“

¹ Diese Verordnung dient der Umsetzung der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7) sowie der Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl. L 20 vom 26.1.2010, S. 7).

c) Absatz 3 wird aufgehoben.

4. § 3 wird aufgehoben.

5. Der bisherige § 4 wird der § 3.

6. Nach § 3 werden folgende Kapitel 2 und 3 eingefügt:

„Kapitel 2 Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung

§ 4 Schutzerklärung, Schutzzweck

(1) Die in Anlage 3 aufgeführten Gebiete sind als Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung Bestandteile des zusammenhängenden europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“. Sie werden als Natura 2000-Gebiete zu Besonderen Schutzgebieten nach Artikel 4 Absatz 4 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7) erklärt.

(2) Schutzzweck der Gebiete ist der Schutz der natürlichen Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anlage 4.

§ 5 Lage und Abgrenzung

(1) Die Gebiete sind in der Übersichtskarte im Maßstab 1 : 250 000 (Anlage 5) mit blauer Farbe unterlegt. Ihre Außengrenzen sind durch eine blaue Linie dargestellt. Flächenmäßig besonders kleine Gebiete werden durch einen blauen Punkt dargestellt.

(2) In den Detailkarten im Maßstab 1 : 25 000 (nicht veröffentlicht) sind die Gebiete durch eine schwarze Schraffierung gekennzeichnet. Ihre maßgeblichen Grenzen sind durch eine schwarze Linie dargestellt. Bei Gebieten im Küstenmeer erfolgt die Darstellung in dieser Form ergänzend in Seekarten in den Maßstäben 1 : 150 000 und 1 : 100 000. Bei flächenmäßig besonders kleinen Gebieten erfolgt die Darstellung in einem größeren Maßstab als 1 : 25 000.

§ 6 Erhaltungsziele

Erhaltungsziel des jeweiligen Gebietes ist die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der maßgeblichen Bestandteile des Gebietes. In Anlage 4 werden als maßgebliche Bestandteile die natürlichen Lebensräume und

Arten von gemeinschaftlichem Interesse sowie die hierfür erforderlichen Lebensraumelemente gebietsbezogen festgesetzt.

Kapitel 3 Gemeinsame Vorschriften

§ 7 Europäisches ökologisches Netz „Natura 2000“

(1) Die durch diese Verordnung festgesetzten Europäischen Vogelschutzgebiete und Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung bilden gemeinsam das zusammenhängende europäische ökologische Netz „Natura 2000“ im Land Mecklenburg-Vorpommern.

(2) Gemäß Artikel 2 der Richtlinie 2009/147/EG zielt die Festsetzung der Europäischen Vogelschutzgebiete darauf ab, die Bestände aller unter Artikel 1 der Richtlinie fallenden Vogelarten auf einem Stand zu halten oder auf einen Stand zu bringen, der insbesondere den ökologischen, wissenschaftlichen und kulturellen Erfordernissen entspricht, wobei den wirtschaftlichen und freizeitbedingten Erfordernissen Rechnung getragen wird.

(3) Gemäß Artikel 2 der Richtlinie 92/43/EWG zielt die Festsetzung der Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung darauf ab, einen günstigen Erhaltungszustand der natürlichen Lebensräume und wildlebenden Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse zu bewahren oder wiederherzustellen. Die zu treffenden Maßnahmen tragen den Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur sowie den regionalen und örtlichen Besonderheiten Rechnung.

§ 8 Niederlegung, öffentliche Einsichtnahme

(1) Die Detailkarten werden bei der obersten Naturschutzbehörde niedergelegt und archivmäßig verwahrt.

(2) Ausfertigungen der Detailkarten, die den jeweiligen örtlichen Zuständigkeitsbereich betreffen, werden bei den in Anlage 6 genannten Behörden zur öffentlichen Einsichtnahme während der Dienststunden niedergelegt.

§ 9 Managementplanung

Die zuständige Naturschutzbehörde stellt unter Beteiligung der Betroffenen und der Öffentlichkeit für jedes Gebiet nach Maßgabe von § 7 Absatz 2 und 3 einen Managementplan auf, der unter anderem die in den §§ 3 und 6 genannten Erhaltungsziele weiter konkretisiert und in dem Erhaltungsmaßnahmen festgelegt werden, mit denen die Erhaltungsziele erreicht werden.

§ 10

Verhältnis zu anderen naturschutzrechtlichen Rechtsvorschriften

Diese Verordnung geht anderen Rechtsvorschriften zum Schutz von geschützten Teilen von Natur und Landschaft vor. Soweit Rechtsvorschriften strengere Schutzanforderungen enthalten, bleiben diese unberührt.

§ 11

Anlagen, Detailkarten

Die Anlagen 1 bis 6 und die Detailkarten gemäß § 2 Absatz 2 und § 5 Absatz 2 sind Bestandteil dieser Verordnung.“

7. Die bisherigen §§ 5 und 6 werden aufgehoben.

8. Der bisherige § 7 wird der § 12.

9. In der Anlage 2 (Übersichtskarte gemäß § 2 Absatz 1) werden in der Legende die Wörter „Erklärung zu Europäischen Vogelschutzgebieten gemäß § 21 NatSchAG M-V“ durch die Wörter „Erklärung zu Besonderen Schutzgebieten (Europäische Vogelschutzgebiete)“ und die Wörter „Anlage 2 zur Vogelschutzgebietslandesverordnung“ durch die Wörter „Anlage 2 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung – Natura 2000-LVO M-V“ ersetzt.

10. Die Detailkarten gemäß § 2 Absatz 2 werden wie folgt geändert:

- a) In der Legende werden die Wörter „Bestandteil der Landesverordnung über die Europäischen Vogelschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern (Vogelschutzgebietslandesverordnung - VSGLVO M-V) vom“ oder die Wörter „Bestandteil der Vogelschutzgebietslandesverordnung“ durch die Wörter „Bestandteil der Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung – Natura 2000-LVO M-V“ ersetzt.
- b) In der Beschriftung des Kartenzeichens werden die Wörter „Europäische Vogelschutzgebiete (SPA) auf Grundlage der Kabinettsbeschlüsse über die Gebietsmeldung M-V vom 25.09.2007 und 29.01.2008 (Datensatz 2010)“, „Europäische Vogelschutzgebiete (SPA) auf Grundlage der Kabinettsbeschlüsse über die Gebietsmeldung M-V vom 25.09.2007 und 29.01.2008 (Datensatz 2011)“ oder „Europäische Vogelschutzgebiete“ durch die Wörter „Europäisches Vogelschutzgebiet“ ersetzt.

11. Die Detailkarte Kartenblatt 1/8 (Datensatz 2014) für das Europäische Vogelschutzgebiet „Peenestrom und Achterwasser“ (DE 1949-401) gemäß § 2 Absatz 2 wird durch die neue Detailkarte Kartenblatt 1/8 (Datensatz 2015) ersetzt.

Artikel 2 Geltendmachung von Verfahrensfehlern

Hinsichtlich der Unbeachtlichkeit von Mängeln sowie der Behebung von Fehlern bei dem Verfahren zum Erlass dieser Verordnung wird gemäß § 16 Absatz 3 des Naturschutzausführungsgesetzes darauf aufmerksam gemacht, dass eine Verletzung der in § 15 des Naturschutzausführungsgesetzes genannten Verfahrensvorschriften nach § 16 Absatz 2 des Gesetzes unbeachtlich ist, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres ab Inkrafttreten der Rechtsverordnung gegenüber dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz als oberste Naturschutzbehörde, Anschrift: Paulshöher Weg 1, 19061 Schwerin, geltend gemacht worden ist. Das Gleiche gilt für Mängel bei der Prüfung der Erforderlichkeit der Unterschutzstellung, wenn die Voraussetzungen für die Unterschutzstellung im Übrigen beim Inkrafttreten der Rechtsverordnung vorgelegen haben. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen.

Artikel 3 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Schwerin, den

Der Ministerpräsident

Erwin Sellering

**Der Minister für Landwirtschaft, Umwelt
und Verbraucherschutz**

Dr. Till Backhaus

Begründung

I. Allgemeines

Aufgrund von § 21 Absatz 1 Satz 1 des Naturschutzausführungsgesetzes (NatSchAG M-V) in Verbindung mit § 32 Absatz 1 Satz 1 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) sind zur Erfüllung der Pflichten aus der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie) durch Beschlüsse der Landesregierung vom 28.04.1998, 14.12.1999, 25.05.2004 und 25.09.2007 insgesamt 235 Gebiete mit Flächen in einem Gesamtumfang von etwa 573.700 ha ausgewählt worden. Diese Gebiete sind der EU-Kommission über das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gemeldet worden. Die Europäische Kommission hat in der Folge durch Entscheidungen vom 07.12.2004, 13.11.2007 und den Beschluss vom 22.12.2009 diese Gebiete gemäß Artikel 4 Absatz 2 der FFH-Richtlinie in die Gemeinschaftsliste aufgenommen und sie damit zu Gebieten gemeinschaftlicher Bedeutung bestimmt.

Die bisherige Verwaltungspraxis der meisten Bundesländer ist im Rahmen des Meldeprozesses davon ausgegangen, dass eine förmliche Unterschutzstellung dieser Gebiete nicht zwingend ist, sondern dass nach Maßgabe von § 32 Absatz 2 bis 4 BNatSchG auch andere Formen der Sicherung in Frage kommen. Demgegenüber hat die EU-Kommission seit einiger Zeit zunehmend eindringlicher deutlich gemacht, dass sie davon ausgeht, dass die Mitgliedstaaten verpflichtet sind, die Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung binnen sechs Jahren nach Aufnahme in die Gemeinschaftsliste gemäß Artikel 4 Absatz 4 der FFH-Richtlinie als besondere Schutzgebiete auszuweisen. Im Jahr 2012 hat die EU-Kommission alle alten EU-Mitgliedstaaten (EU 15) um Information zur nationalen Unterschutzstellung gebeten. Die Bundesrepublik Deutschland hat hierauf mit Schreiben vom 28. Februar 2013 geantwortet. Nach Prüfung der Antworten hat die EU-Kommission gegen Deutschland sowie 13 weitere Mitgliedstaaten ein Pilotverfahren eingeleitet, in dem Mängel bei der Unterschutzstellung und beim Management der Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung gerügt werden.

Das Pilotverfahren gegen Deutschland wurde mit Schreiben der EU-Kommission vom 18. Februar 2014 (6117/14/ENVI) eröffnet. Im Einzelnen bat die EU-Kommission darum, für jedes einzelne Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung Aussagen zu folgenden Anforderungen zu treffen:

„Nach Artikel 4, Absatz 4 der FFH-Richtlinie stehen dem Mitgliedstaat verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl, wie er der rechtlichen Verpflichtung zur Ausweisung Besonderer Schutzgebiete nachkommen kann. Als Mindestanforderung sind jedoch folgende Eigenschaften in der gewählten Verfahrensart zwingend anzusehen:

- 1) Rechtlich verbindliche Ausweisung innerhalb von 6 Jahren nach Aufnahme in die Liste der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung;
- 2) Name und Lage des Gebietes;
- 3) Auflistung aller Arten nach Anhang II und Lebensraumtypen nach Anhang I, für die das BSG/SAC ausgewiesen wurde;
- 4) die exakte Gebietsabgrenzung durch eine Karte oder andere verlässliche Form der Abgrenzung;
- 5) die Festsetzung von grundsätzlichen Zielen der Unterschutzstellung: Der Zweck des BSG/SAC ist es sicherzustellen, dass relevante Lebensraumtypen und Ar-

ten im Gebiet erhalten oder gegebenenfalls in einen günstigen Erhaltungszustand gebracht werden;

- 6) die rechtlichen Verpflichtungen, welche sich durch die Unterschutzstellung ergeben, insbesondere die Gültigkeit des Artikels 6, Absätze 2-4 der FFH-Richtlinie;
- 7) die Maßnahmen müssen öffentlich zugänglich, kundgemacht bzw. ausgeschildert sein, damit sie auch "Drittwirkung" entfalten;

Darüber hinaus sind nach Artikel 6, Absatz 1 und Artikel 6, Absatz 3 folgende Mindestanforderungen für BSG/SAC Gebiete gegeben:

- 8) die Festsetzung von konkreten Erhaltungszielen für die einzelnen Arten und Lebensraumtypen des betreffenden BSG/SAC zur Erreichung eines günstigen Erhaltungszustandes;
- 9) Erhaltungsmaßnahmen, mit welchen die Erhaltungsziele des BSG/SAC erreicht werden sollen. Diese können entweder durch einen a) Managementplan, b) rechtlich-administrativ verbindlichen Bewirtschaftungsplan oder c) Vertragsnaturschutz erreicht werden.“

Nach intensiver Prüfung und Erörterung zwischen den Bundesländern und mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sind Bund und Länder zu dem Ergebnis gekommen, dass diese Anforderungen rechtlich nicht zu beanstanden sind, zumal sich die EU-Kommission neben Grundsatzpapieren des Habitatausschusses auch auf entsprechende Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes stützen kann. Aus diesem Grund arbeiten zurzeit alle Bundesländer daran, die jeweils erkannten Defizite möglichst schnell abzustellen.

Das Pilotverfahren ist nach Eingang der Antwort der Bundesregierung inzwischen mit Datum vom 22. Oktober 2014 mit der Feststellung abgeschlossen worden, dass die unzureichende Umsetzung der FFH-Richtlinie fortbesteht. Am 27. Februar 2015 ist das förmliche Vertragsverletzungsverfahren mit dem Aufforderungsschreiben der EU-Kommission (Nr. 2014/2262) eingeleitet worden. Mecklenburg-Vorpommern ist gehalten, möglichst schnell die Umsetzungsdefizite zu beseitigen, um einer Verurteilung durch den EuGH und den damit verknüpften Pauschal- oder Zwangsgeldern zu entgehen. Die finanziellen Folgen einer Verurteilung Deutschlands wären gemäß Artikel 104a Absatz 6 des Grundgesetzes nach dem Umfang des Verursachungsbeitrags vom Land Mecklenburg-Vorpommern zu tragen.

Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz hat sich – wie die meisten Bundesländer – dafür entschieden, die Anforderungen im Grundsatz auf zwei Wegen abzuarbeiten:

1. Soweit eine außenverbindliche rechtliche Regelung erforderlich ist (Ziffern 1 bis 7 der oben zitierten Anforderungen) soll diese unter Nutzung der Ermächtigung in § 21 Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 NatSchAG M-V durch Erlass einer Landesverordnung nach dem Vorbild der Vogelschutzgebietslandesverordnung (VSGLVO M-V) erfolgen.
2. Die übrigen Verpflichtungen (Ziffern 8 und 9 der oben zitierten Anforderungen) sollen durch Erlass von nicht außenrechtsverbindlichen, sondern fachbehördlich verbindlichen Managementplänen für alle Gebiete erfüllt werden. Hierzu hat inzwischen das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern in Abstimmung mit dem Finanzministerium Mecklen-

burg-Vorpommern entsprechende Personal- und Sachmittel bereitgestellt, damit diese Aufgabe durch die Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt, die Biosphärenreservatsämter und Nationalparkämter so bewältigt werden kann, dass sie voraussichtlich Ende 2017 abgeschlossen sein wird.

Für die Erfüllung der Ziffern 1 bis 7 der oben zitierten Anforderungen durch Erlass der vorgelegten Verordnung spricht insbesondere, dass

- sie im Verhältnis zu anderen Alternativen die geringste Regelungstiefe und Regelungsintensität aufweist (Deregulierungsaspekt) und
- die anderen Wege einen wesentlich größeren Personal-, Sach- und Zeitaufwand erfordern, der mit den verfügbaren Mitteln einerseits nicht leistbar ist und andererseits den Zeitrahmen des Vertragsverletzungsverfahrens in einem Umfang überschreiten würde, dass mit der Festsetzung von Pauschal- und Zwangsgeldern zu rechnen wäre.

Als Alternative käme insbesondere eine grundsätzlich mögliche Unterschutzstellung jedes einzelnen Gebietes als Landschafts- und Naturschutzgebiet in Betracht. Diese Lösung wird bundesweit im Wesentlichen nur von den Stadtstaaten sowie in Einzelfällen auch in Flächenländern verfolgt. Mit dem Kabinettsbeschluss zur Einbringung des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Landesnaturschutzgesetzes vom 26. Mai 2009, dessen Inhalte inzwischen Bestandteil des Naturschutzausführungsgesetzes geworden sind, hat die Landesregierung den Weg einer Landesverordnung ermöglicht und mit der VSGLVO M-V vom 12. Juli 2011 für die Europäischen Vogelschutzgebiete umgesetzt. Mit der vorgelegten Verordnung soll er auch für die FFH-Gebiete gegangen werden.

Grundsätzlich verfolgt das Land damit das Ziel einer 1:1-Umsetzung der Verpflichtungen des europäischen Rechts. Durch den Erlass der Verordnung werden daher gegenüber den Betroffenen keine neuen Verpflichtungen begründet, die nicht schon bisher bestanden haben. Diese Verpflichtungen sind Folge der Gebietsmeldungen des Landes. Die Verordnung schafft insofern nur Transparenz, konkretisiert die Erhaltungsziele und überführt die Gebietsgrenzen in einen außenrechtsverbindlichen Akt.

Regelungstechnisch geschieht dies durch eine Ergänzung der VSGLVO M-V, die zukünftig als Natura 2000-Landesverordnung beide Typen der Natura 2000-Gebiete umfasst: Die schon bisher festgesetzten Europäischen Vogelschutzgebiete und die neu hinzukommenden Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung. Beide werden jeweils zu besonderen Schutzgebieten im Sinne der zugrundeliegenden EU-Richtlinien erklärt (§ 1 Absatz 1 und § 4 Absatz 1 der künftigen Verordnung). Durch Erlass der vorgelegten Verordnung werden somit neu die von der EU-Kommission in die Gemeinschaftsliste aufgenommenen Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung nach nationalem Recht unter Schutz gestellt.

Die Verordnung wird künftig aus drei Kapiteln bestehen:

- Kapitel 1 betrifft die Europäischen Vogelschutzgebiete und enthält aus der bisherigen VSGLVO M-V die für diese Gebiete geltenden Regelungen.
- Kapitel 2 betrifft die Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung und enthält neu die für diese Gebiete geltenden Regelungen.
- Schließlich enthält Kapitel 3 die für beide Gebietstypen geltenden gemeinsamen Vorschriften.

Die Regelungen der Verordnung weisen durchgehend nicht den Konkretisierungsgrad von herkömmlichen Schutzgebietsfestsetzungen des Naturschutzrechts (wie zum Beispiel Naturschutzgebiets- oder Landschaftsschutzgebietsverordnungen) auf. Die Verordnung ist daher darauf ausgelegt, durch andere untergesetzliche Vorschriften, gegebenenfalls auch durch Einzelentscheidungen des Verwaltungsrechts konkretisiert zu werden. Dieses wird insbesondere durch die verpflichtend aufzustellenden Managementpläne erfolgen. Ergänzend können Behandlungsgrundsätze oder sonstige Verwaltungsvorschriften für bestimmte Arten oder bestimmte Nutzungen erlassen werden. So wie es bei der Erstellung der Managementpläne bereits übliche Praxis ist, dass diese in einem kooperativen Prozess gemeinsam mit allen Betroffenen erarbeitet werden, wird dies auch bei den anderen Maßnahmen erfolgen.

Eine weitere Lösungsmöglichkeit stellt zum Beispiel die Aufstellung von Gewässerunterhaltungsplänen dar, die derartige Unterhaltungsmaßnahmen für mehrere Jahre im Voraus enthalten. Werden die Inhalte dieser Pläne mit den Belangen der Besonderen Schutzgebiete in Einklang gebracht, so können die einzelnen Maßnahmen in Umsetzung des Planes ohne weitere Abstimmung im Einzelfall durchgeführt werden. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern sowie Küsten- und Hochwasserschutzanlagen häufig ohnehin nicht zu einer relevanten Beeinträchtigung der besonderen Schutzgebiete führen werden. Entsprechende Lösungen sind auch für andere Bereiche, wie zum Beispiel die Unterhaltung von Straßen, möglich.

Alle genannten Maßnahmen müssen das Land in die Lage versetzen, die Verpflichtung aus Artikel 3 Absatz 1 der FFH-Richtlinie zu erfüllen, den Fortbestand oder gegebenenfalls die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der natürlichen Lebensraumtypen und Habitate der Arten zu gewährleisten.

Die Umsetzung der Regelungen der Verordnung richtet sich einerseits an die betroffenen Flächeneigentümer und Landnutzer und andererseits an das Land Mecklenburg-Vorpommern. Dabei kommt dem Land vor allem die Pflicht zu, im Rahmen des Managements dafür zu sorgen, dass die Erhaltungsziele der Gebiete erreicht werden. Hierfür kommen sowohl präventive als auch reaktive Maßnahmen in Betracht. Präventive Maßnahmen sind neben anderen kooperativen Instrumenten insbesondere Programme mit finanziellen Anreizen. Bei der Umsetzung ist einvernehmlichen Lösungen mit den Landnutzern und anderen Betroffenen der Vorzug zu geben.

Wenn dies nicht zum Erfolg führt, kann es erforderlich sein, gegenüber dem Eigentümer oder Landnutzer Bewirtschaftungseinschränkungen auch hoheitlich anzuordnen. In diesen Fällen ist die öffentliche Hand gegebenenfalls verpflichtet, für derartige Einschränkungen dem Betroffenen einen finanziellen Ausgleich zu leisten. Dabei kann es sich – je nach Grad und Intensität der Einschränkung und je nach Qualität des betroffenen Nutzungsrechts – entweder um Entschädigungspflichten nach § 68 Absatz 1 BNatSchG oder um einen Härteaussgleich nach § 36 Absatz 4 NatSchAG M-V handeln. Ob und in welchem Umfang derartige finanzielle Ausgleichsleistungen zu zahlen sind, hängt zum einen von der Wirksamkeit präventiver Maßnahmen im Rahmen des Managements ab und zum anderen von den konkreten Umständen, die im Einzelfall die Inpflichtnahme eines Nutzers begründen. Aus diesen Gründen kann derzeit nicht abgeschätzt werden, in welchem Umfang und gegebenenfalls mit welchen finanziellen Auswirkungen von hoheitlichen Maßnahmen Gebrauch gemacht werden muss.

Die Verordnung trifft keinerlei spezielle Regelungen zur Anwendung der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung (§ 34 BNatSchG). Insofern finden die Vorschriften des Bundes- und Landesrechts einschließlich der in der Rechtsprechung ausgeformten Grundsätze weiterhin ihre Anwendung, so etwa zum Verhältnis baurechtlicher Regelungen zum Naturschutzrecht in § 1a Absatz 4 BauGB und § 36 BNatSchG.

II. Zu den einzelnen Änderungen

Zu Nr. 1 Änderung des Titels der Verordnung

Nummer 1 ändert den Titel der bisherigen VSGLVO M-V. Dies ist erforderlich, weil der Geltungsbereich der Verordnung zukünftig auch die Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung umfassen soll. Nach der Definition in § 7 Absatz 1 Nummer 8 BNatSchG ist der Begriff der Natura 2000-Gebiete der Oberbegriff zu den Europäischen Vogelschutzgebieten und den Gebieten gemeinschaftlicher Bedeutung.

Zu Nr. 2 Einfügung der Überschrift zu Kapitel 1

Durch Nummer 2 werden die nur für die Europäischen Vogelschutzgebiete geltenden Vorschriften aus der bisherigen VSGLVO M-V das neue Kapitel 1 gemäß der künftigen Systematik der Verordnung.

Zu Nr. 3 Änderungen des § 1

Die Änderungen des § 1 dienen der Anpassung des Wortlauts der Vorschrift an die neue Systematik.

Buchstabe a ändert die Paragraphenüberschrift so, dass eine Parallelität zu § 4 hergestellt wird.

Gleiches gilt für Buchstabe b, der Absatz 1 entsprechend umformuliert. Die Gründe für die gewählte Formulierung finden sich unten bei Nummer 6 (Zu § 4 neu).

Schließlich wird durch Buchstabe c die Kollisionsregel aufgehoben, da sie zukünftig bei den gemeinsamen Vorschriften unter § 10 zu finden ist.

Zu Nr. 4 Änderungen des bisherigen § 3

Der bisherige § 3 kann aufgehoben werden, weil sich sein Regelungsgehalt jetzt bei den gemeinsamen Regelungen unter § 8 wiederfindet.

Zu Nr. 5 Änderungen des bisherigen § 4

Redaktionelle Anpassung aufgrund der Aufhebung von § 3.

Zu Nr. 6 Einfügung von Kapitel 2 und 3 (§§ 4 bis 11)

Mit Nummer 6 werden die neuen Kapitel 2 und 3 eingefügt. Dabei enthält Kapitel 2 mit der Unterschutzstellung der Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung inhaltlich die wichtigste Neuerung, während die gemeinsamen Vorschriften in Kapitel 3 im Wesentlichen schon in der bisherigen VSGLVO M-V enthalten waren.

Zu § 4 (neu) Schutzklärung und Schutzzweck

Die Vorschrift trifft wesentliche grundlegende Regelungen der Verordnung in Bezug auf die Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung.

So enthält Absatz 1 die Bestimmung, dass die in der Anlage 3 genannten Gebiete zu Besonderen Schutzgebieten im Sinne der insoweit maßgeblichen Vorschrift der FFH-Richtlinie erklärt werden. Dabei handelt es sich um den hoheitlichen und außenrechtsverbindlichen Akt, mit dem die genannten Gebiete Besondere Schutzgebiete im Rechtssinne (Artikel 1 Buchstabe I der Richtlinie 92/43/EWG) werden. Bei den Gebieten handelt es sich genau um diejenigen Flächen, die Gegenstand der bisherigen Beschlüsse der Landesregierung waren und für die das Land in der Pflicht steht, sie nach nationalem Recht unter Schutz zu stellen.

Im Einzelnen verdeutlicht Satz 1, dass die vom Land über den Bund der EU-Kommission gemeldeten und in die Liste der Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung aufgenommenen Gebiete Teil des europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“ sind. Mit dieser Qualifikation sind eine Reihe von Schutz-, Erhaltungs- und Entwicklungsverpflichtungen verbunden, die überwiegend durch das Land, teilweise aber auch durch die Bürger zu erfüllen sind.

Satz 2 ist die eigentliche Schutzbestimmung, wonach die in Satz 1 genannten Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung (Artikel 1 Buchstabe k der Richtlinie 92/43/EWG) zu besonderen Schutzgebieten im Sinne von Artikel 4 Absatz 4 der Richtlinie 92/43/EWG erklärt und damit Natura 2000-Gebiete im Sinne von § 7 Absatz 1 Nummer 8 BNatSchG werden.

Die Erklärung nach Absatz 1 stellt in Verbindung mit § 21 Absatz 2 Satz 2 NatSchAG M-V die zentrale Schutz- und Erhaltungsregelung für die Besonderen Schutzgebiete dar, die nach europäischem Recht erforderlich ist. Bei § 21 Absatz 2 Satz 2 NatSchAG M-V handelt sich um eine Generalklausel, deren konkrete Zielrichtung sich erst aus dem Zusammenwirken mit den Erhaltungszielen gemäß § 6 ergibt, die in Anlage 4 gebietsspezifisch festgesetzt werden.

Absatz 2 formuliert in abstrakter Weise den Schutzzweck dieser Gebiete, wie von der Ermächtigungsgrundlage § 21 Absatz 3 Satz 1 NatSchAG M-V gefordert. Die Formulierung macht deutlich, dass es primär um den Schutz der im jeweiligen Gebiet vorkommenden Arten und Lebensräume geht. Durch die Bezugnahme auf die Festsetzung der maßgeblichen Bestandteile in Anlage 4 wird der Schutzzweck gebietsweise konkretisiert.

Zu § 5 (neu) Lage und Abgrenzung

Mit § 5 werden die nach § 21 Absatz 3 Satz 1 NatSchAG M-V erforderlichen Regelungen zur außenrechtsverbindlichen Gebietsabgrenzung getroffen. Diese erfolgt im Regelfall auf zwei Stufen durch die Übersichtskarte im Maßstab 1 : 250 000 und durch Detailkarten im Maßstab 1 : 25 000.

Die nach den Regelungen des § 5 kartographisch dargestellten Flächen der Besonderen Schutzgebiete entsprechen denjenigen Flächen, die Gegenstand der Beschlüsse der Landesregierung vom 28.04.1998, 14.12.1999, 25.05.2004 und 25.09.2007 waren. Zwischenzeitlich sind allerdings durch technische Gebietskorrekturen geringfügige Änderungen der Außengrenzen erfolgt, zum Beispiel Herausnahme von bereits zum Meldezeitpunkt überbauten Flächen, die versehentlich Bestandteil von FFH-Gebieten geworden waren, oder Behebung von GIS-technisch bedingten Maßstabsungenauigkeiten.

Absatz 1 betrifft die als Anlage 5 im GVOBl. M-V zu veröffentlichende Übersichtskarte. Sie erfüllt vorrangig eine Anstoßfunktion, indem Bürgerinnen und Bürger auf einen Blick feststellen können, ob sie von den Besonderen Schutzgebieten betroffen sein können. Dabei musste in Satz 2 für besonders kleine Gebietsbestandteile (insbesondere Fledermausquartiere) eine darstellerische Sonderregelung getroffen werden.

Die in Absatz 2 geregelten Detailkarten (nicht veröffentlicht) haben den von § 21 Absatz 3 Satz 1 NatSchAG M-V geforderten Maßstab 1 : 25 000. Bei ihnen wird den gesetzlichen Vorgaben entsprechend wegen ihres Umfangs auf eine Veröffentlichung im Gesetz- und Verordnungsblatt verzichtet. Sie werden stattdessen ersatzweise zur öffentlichen Einsichtnahme niedergelegt (§ 8). Wegen der Großräumigkeit erfolgt bei den Seekarten eine zusätzliche gesonderte Darstellung der einzelnen Gebiete im Maßstab 1 : 150 000 bzw. 1 : 100 000. Auch hier wird für besonders kleine Gebiete eine Sonderregelung dahingehend getroffen, dass sie in größerem Maßstab dargestellt werden.

Zu § 6 (neu) Erhaltungsziele

In § 6 findet sich die Regelung über die Erhaltungsziele, die allerdings nur in Verbindung mit den Inhalten der Anlage 4 gebietsspezifisch Wirkung entfaltet. Die Regelung geht auf die gesetzliche Begriffsbestimmung in § 7 Absatz 1 Nummer 9 BNatSchG zurück. Diese musste allerdings mit § 33 (Verschlechterungsverbot) und § 34 Absatz 2 BNatSchG (Verträglichkeitsprüfung) verbunden werden, wo jeweils auf die maßgeblichen Bestandteile abgestellt wird.

In Satz 1 ist verpflichtend die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes normiert, da dieser europarechtlich gefordert ist. Davon zu unterscheiden sind die (nicht im Text der Verordnung genannten) sonstigen Maßnahmen zur Entwicklung eines Gebietes, bei denen es sich um wünschenswerte, aber durch europäisches Recht nicht geforderte Maßnahmen handelt, die zur Verbesserung des Gebietes beitragen. Erhaltung oder Wiederherstellung stehen im Text der Verordnung gleichrangig nebeneinander. Welche der beiden Verpflichtungen jeweils einschlägig ist, kann erst bei der Anwendung im konkreten Einzelfall ermittelt werden. Für alle Ausprägungen der Lebensräume gilt unabhängig davon nach § 33 BNatSchG das Verschlechterungsverbot für die Natura 2000-Gebiete. Das bedeutet, dass auch eine Minderung vorhandener Qualitäten von Habitaten eine erhebliche Beeinträchtigung darstellen kann. In der Anlage 4 beschriebene günstige Ausprägungen von Lebensraumelementen stellen damit sowohl Entwicklungsziele als auch Erhaltungsziele dar.

Satz 2 verweist auf die Anlage 4, in der als maßgebliche Bestandteile des jeweiligen Gebietes die Arten und die Lebensraumelemente gebietsbezogen festgesetzt werden. Für die Ermittlung der Erhaltungsziele in den Gebieten ist Anlage 4 anzuwenden und ersetzt insoweit nunmehr den Rückgriff auf die Standarddatenbögen.

Zu Kapitel 3 Gemeinsame Vorschriften

Die in Kapitel 3 zusammengefassten gemeinsamen Vorschriften sind überwiegend bereits in der bisherigen VSGLVO enthalten gewesen und werden jetzt aus systematischen Gründen in das gemeinsame Kapitel überführt, weil sie in gleicher Weise auch für die Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung Anwendung finden sollen. Neu sind der einleitende § 7 sowie die Vorschrift zur Managementplanung (§ 9).

Zu § 7 (neu) Europäisches ökologisches Netz „Natura 2000“

§ 7 ist die Grundlagen- und Zielvorschrift der Verordnung. Die Vorschrift verklammert die beiden vorangegangenen Kapitel und stellt die Regelungen und Aktivitäten des Landes in den europäischen Kontext. Zudem werden die Zielsetzungen der beiden Natura 2000-Richtlinien aufgenommen und dabei unter Bezugnahme auf die europäischen Normen das Verhältnis der Naturschutzzielsetzungen zu anderen öffentlichen Belangen bestimmt. Auf diese Weise wird betont, dass Naturschutzziele nicht isoliert verfolgt werden sollen, sondern bei der Umsetzung auch anderen Gemeinwohlbelangen Rechnung zu tragen ist.

Absatz 1 nimmt den Inhalte von § 31 BNatSchG auf und stellt fest, dass die durch die Verordnung festgesetzten Gebiete der Beitrag des Landes Mecklenburg-Vorpommern zum europäischen ökologischen Netz „Natura 2000“ sind.

In den Absätzen 2 und 3 werden unter Bezugnahme auf die jeweiligen Richtlinien die generellen Zielsetzungen der Unterschutzstellung der Natura 2000-Gebiete benannt. Die in den §§ 3 und 6 (neu) der Natura 2000-Verordnung normierten gebietsbezogenen Erhaltungsziele sind eingebettet in die Gesamtzielsetzung der Richtlinien: Die Unterschutzstellung der Gebiete, ihr Management und alle weiteren staatlichen Maßnahmen müssen letztendlich gewährleisten, dass

- die Bestände der Vogelarten einen zufriedenstellenden Stand aufweisen (Europäische Vogelschutzgebiete, Absatz 2) bzw.
- die Lebensräume sowie Tier- und Pflanzenarten dauerhaft einen günstigen Erhaltungszustand aufweisen (Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung, Absatz 3).

Gleichzeitig machen schon die Richtlinien deutlich, dass diese Zielsetzungen nicht isoliert verfolgt werden können, sondern in einem Kontext mit anderen Gemeinwohlbelangen stehen. Bei der Umsetzung ist auch diesen anderen öffentlichen Belangen Rechnung zu tragen. Die jeweiligen Textpassagen entstammen dem europäischen Recht. Der letzte Halbsatz von Absatz 2 entstammt Artikel 2 der Richtlinie 2009/147/EG und Absatz 3 Satz 2 geht auf Artikel 2 Absatz 3 der Richtlinie 92/43/EG zurück.

Die Regelungen enthalten jeweils sehr abstrakte Formulierungen der konkurrierenden bzw. widerstreitenden Belange und die Aufgabe, auch diesen Belangen „Rechnung zu tragen“. Damit wird keine generelle Vorrangigkeit bestimmt, sondern die Lösung ist einzelfallbezogen bei der konkreten Umsetzung zu finden. Das gilt unabhängig davon, ob es sich um einfachgesetzliche, nationale oder auch europarechtlich bestimmte Zielsetzungen handelt. So verfolgen etwa die Natura 2000-Richtlinien und die EU-Wasserrahmenrichtlinie weitgehend vergleichbare Ziele; gleichwohl kann es auch hier im Einzelfall zu Konfliktlagen kommen, die einzelfallbezogen zu lösen sind.

Zu § 8 (neu) Niederlegung, öffentliche Einsichtnahme

Da die Detailkarten nicht im GVOBl. verkündet werden sollen, erfolgt ersatzweise ihre Niederlegung gemäß den Vorgaben in § 21 Absatz 3 Satz 5 NatSchAG M-V bei den unteren Naturschutzbehörden sowie den Fachbehörden für Naturschutz gemäß Anlage 6 zur öffentlichen Einsichtnahme während der Dienststunden. Zudem sind sie bei der obersten Naturschutzbehörde archivmäßig zu verwahren, § 21 Absatz 3 Satz 4 NatSchAG M-V.

Zu § 9 (neu) Managementplanung

§ 9 verpflichtet die Fachbehörden für Naturschutz (Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt, Biosphärenreservatsämter, Nationalparkämter) als für das Management

der Natura 2000-Gebiete zuständige Behörden, für alle Gebiete fachlich verbindliche Managementpläne aufzustellen. In den Managementplänen müssen unter anderem die durch die Verordnung allgemein formulierten Erhaltungsziele gebietsspezifisch weiter konkretisiert werden. Außerdem müssen sie die wichtigsten Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen enthalten, mit denen die Erhaltungsziele auch erreicht werden.

Die Managementpläne werden in einem Verfahren erarbeitet, das durch intensive Beteiligung der Betroffenen und der interessierten Öffentlichkeit gekennzeichnet ist. Entsprechend den Zielsetzungen von § 7 Absatz 2 und 3 geht es in diesem partizipativen Prozess darum, die naturschutzfachlichen Ziele mit den anderweitigen Belangen in einen Ausgleich zu bringen. Nach Abschluss des kooperativen Verfahrens wird der Managementplan durch die zuständigen Behörden als fachlich verbindlich festgesetzt.

Eine unmittelbare Verbindlichkeit gegenüber betroffenen Bürgern (Außenrechtsverbindlichkeit) kommt ihnen nicht zu. Inhalte der Managementplanung können daher erst durch einen gesonderten behördlichen Akt gegenüber Dritten verbindlich werden. Liegen Managementpläne vor, so stellen diese auch eine Grundlage für eine FFH-Verträglichkeitsprüfung dar.

Zu § 10 (neu) Verhältnis zu anderen naturschutzrechtlichen Rechtsvorschriften

Da viele Flächen der Besonderen Schutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern bereits anderen Schutzvorschriften des Gebietsschutzes unterliegen, ist die Frage des Anwendungsverhältnisses zwischen diesen naturschutzrechtlichen Rechtsvorschriften von großer praktischer Bedeutung und führt vor Ort immer wieder zu Unsicherheiten. Um einen möglichen Normkonflikt zu klären, soll diese Frage mit § 10 dahin gehend beantwortet werden, dass die Natura 2000-LVO M-V – wie schon die VSGLVO – Geltungsvorrang besitzt, da sie der Umsetzung Europäischen Rechts dient. Soweit jedoch andere Rechtsvorschriften des nationalen Rechts im Einzelfall strengere Schutzanforderungen enthalten, werden diese nicht verdrängt, sondern gelten zusätzlich zur Natura 2000-LVO M-V. Die Vorschrift war wortgleich bereits in § 1 Absatz 3 der bisherigen VSGLVO enthalten und ist nur redaktionell umgesetzt worden.

Zu § 11 (neu) Anlagen, Detailkarten

Die auf § 6 der VSGLVO M-V in der bisher geltenden Fassung zurückgehende Vorschrift erklärt alle Anlagen und die Detailkarten zum Bestandteil der Verordnung.

Zu Nr. 7 Aufhebung der bisherigen §§ 5 und 6

Redaktionelle Anpassung. Der Inhalt des bisherigen § 5 findet sich jetzt in Artikel 2, der Inhalt von § 6 in § 11 (neu).

Zu Nr. 8 Änderung des bisherigen § 7

Redaktionelle Anpassung. Der bisherige § 7 wird als letzte Vorschrift § 12 (neu).

Zu Nr. 9 Änderung der bisherigen Übersichtskarte (Anlage 2)

Redaktionelle Anpassung.

Zu Nr. 10 Änderung in der Legende der bisherigen Detailkarten

Redaktionelle Anpassung.

Zu Nr. 11 Änderung einer Detailkarte

Erweiterung des Europäischen Vogelschutzgebietes „Peenestrom und Achterwasser“ (DE 1949-401) um ein Flurstück. Hierdurch wird ein Digitalisierungsfehler bei der Unterschützstellung der Kohärenzfläche für die Ostsee-Pipeline-Anbindung OPAL korrigiert.

Zu Artikel 2 Geltendmachung von Verfahrensfehlern

Die auf § 5 der VSGLVO M-V in der bisher geltenden Fassung zurückgehende Vorschrift enthält die gemäß § 16 Absatz 3 NatSchAG M-V erforderliche besondere Nachricht, um die Rügefrist nach § 16 Absatz 2 NatSchAG M-V auszulösen.

Zu Artikel 3 Inkrafttreten

Die Vorschrift regelt das Inkrafttreten.

Zu Anlage 3 Namen der Gebiete

Anlage 3 enthält die in § 4 Absatz 1 in Bezug genommene Tabelle mit einer Liste der Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Zu Anlage 4 Maßgebliche Gebietsbestandteile

Anlage 4 enthält gemäß § 4 Absatz 2 und § 6 die Tabelle mit einer gebietsweisen Festsetzung der maßgeblichen Bestandteile aller Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Die Tabelle geht von den Lebensraumtypen und Arten aus und benennt sodann die Gebiete, bei denen die jeweiligen Beschreibungen Anwendung finden. Es ist geplant, nach Erlass der Verordnung diese Tabelle in geeigneter Weise so im Internet verfügbar zu machen, dass die für die jeweiligen Gebiete relevanten Lebensraumtypen und Arten zusammen dargestellt werden.

Zu Anlage 5 Übersichtskarte im Maßstab 1 : 250 000

Anlage 5 enthält die gemäß § 21 Absatz 3 Satz 1 NatSchAG M-V vorgeschriebene Übersichtskarte und bezieht sich auf § 5 Absatz 1 (neu).

Zu Anlage 6 Namen und Anschriften aller Naturschutzbehörden, in denen Ausfertigungen der Detailkarten niedergelegt sind.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die einzelnen Namen und Anschriften der Behörden, bei denen Ausfertigungen der Detailkarten zur öffentlichen Einsichtnahme während der Dienststunden niedergelegt sind (§ 8 Absatz 2 neu), nicht im Text der Verordnung aufgeführt, sondern in Anlage 6.

Anlage 3 (zu § 4 Absatz 1 der Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung)

Gebietsnummer	Gebietsname	ca. Größe [ha]	Lage (Angabe Landkreis, kreisfreie Stadt, Küstengewässer M-V in der Reihenfolge nach absteigendem Flächenanteil)
DE 1343-301	Plantagenetgrund	14.900	Küstengewässer M-V
DE 1345-301	Erweiterung Libben, Steilküste und Blockgründe Wittow und Arkona	7.570	Küstengewässer M-V, Vorpommern-Rügen
DE 1346-301	Steilküste und Blockgründe Wittow	1.850	Küstengewässer M-V, Vorpommern-Rügen
DE 1446-302	Nordrügensche Boddenlandschaft	11.100	Küstengewässer M-V, Vorpommern-Rügen
DE 1447-302	Jasmund	3.620	Vorpommern-Rügen, Küstengewässer M-V
DE 1447-303	Saßnitz, Eiskeller und Ruinen Dwasieden	31	Vorpommern-Rügen
DE 1540-302	Darßer Schwelle	38.400	Küstengewässer M-V, Vorpommern-Rügen
DE 1541-301	Darß	4.200	Vorpommern-Rügen, Küstengewässer M-V
DE 1542-302	Recknitz-Ästuar und Halbinsel Zingst	27.900	Küstengewässer M-V, Vorpommern-Rügen
DE 1544-302	Westrügensche Boddenlandschaft mit Hiddensee	23.300	Küstengewässer M-V, Vorpommern-Rügen
DE 1547-303	Kleiner Jasmunder Bodden mit Halbinseln und Schmalen Heide	4.050	Küstengewässer M-V, Vorpommern-Rügen
DE 1640-301	Ahrenshooper Holz	56	Vorpommern-Rügen
DE 1640-302	Hohes Ufer zwischen Ahrenshoop und Wustrow	34	Vorpommern-Rügen, Küstengewässer M-V
DE 1641-301	Barther Stadtholz	460	Vorpommern-Rügen
DE 1643-301	Kleingewässerlandschaft bei Groß Kordshagen (Nordvorpommern)	500	Vorpommern-Rügen
DE 1645-302	Kreidebruch bei Berglase	35	Vorpommern-Rügen
DE 1646-302	Tilzower Wald	860	Vorpommern-Rügen
DE 1647-303	Granitz	1.230	Vorpommern-Rügen, Küstengewässer M-V
DE 1648-302	Küstenlandschaft Südostrügen	2.420	Küstengewässer M-V, Vorpommern-Rügen

Anlage 3 (zu § 4 Absatz 1 der Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung)

Gebietsnummer	Gebietsname	ca. Größe [ha]	Lage (Angabe Landkreis, kreisfreie Stadt, Küstengewässer M-V in der Reihenfolge nach absteigendem Flächenanteil)
DE 1739-303	Ribnitzer Großes Moor und Neuhaus-Dierhäger Dünen	320	Vorpommern-Rügen, Landkreis Rostock
DE 1739-304	Wälder und Moore der Rostocker Heide	3.590	Hansestadt Rostock, Landkreis Rostock, Küstengewässer M-V
DE 1740-301	Wald bei Altheide mit Körkwitzer Bach	1.000	Vorpommern-Rügen, Landkreis Rostock
DE 1743-301	Nordvorpommersche Waldlandschaft	7.370	Vorpommern-Rügen
DE 1744-301	Krummenhagener See, Borgwallsee und Pütter See	1.580	Vorpommern-Rügen
DE 1744-303	Försterhofer Heide	84	Vorpommern-Rügen
DE 1747-301	Greifswalder Bodden, Teile des Strelasundes und Nordspitze Usedom	60.400	Küstengewässer M-V, Vorpommern-Greifswald, Vorpommern-Rügen
DE 1749-301	Greifswalder Oie	220	Küstengewässer M-V, Vorpommern-Greifswald
DE 1749-302	Greifswalder Boddenrandschwelle und Teile der Pommerschen Bucht	39.900	Küstengewässer M-V
DE 1836-301	Riedensee	110	Landkreis Rostock, Küstengewässer M-V
DE 1836-302	Kühlung	520	Landkreis Rostock
DE 1837-301	Conventer Niederung	1.020	Landkreis Rostock
DE 1838-301	Stoltera bei Rostock	83	Hansestadt Rostock, Küstengewässer M-V
DE 1840-301	Dänschenburger Moor und Teufelsmoor bei Gresenhorst	140	Vorpommern-Rügen
DE 1840-302	Billenhäger Forst	870	Landkreis Rostock, Vorpommern-Rügen
DE 1842-303	Tal der Blinden Trebel	530	Vorpommern-Rügen
DE 1845-301	Kleingewässerlandschaft bei Dömitzow	890	Vorpommern-Rügen
DE 1846-302	Binnensalzstelle Greifswald, An der Bleiche	10	Vorpommern-Greifswald

Anlage 3 (zu § 4 Absatz 1 der Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung)

Gebietsnummer	Gebietsname	ca. Größe [ha]	Lage (Angabe Landkreis, kreisfreie Stadt, Küstengewässer M-V in der Reihenfolge nach absteigendem Flächenanteil)
DE 1846-303	Moore zwischen Greifswald und Miltzow	250	Vorpommern-Greifswald, Vorpommern-Rügen
DE 1849-301	Dünengebiet bei Trassenheide	320	Vorpommern-Greifswald
DE 1934-302	Wismarbucht	23.800	Küstengewässer M-V, Nordwestmecklenburg, Landkreis Rostock
DE 1934-303	Erweiterung Wismarbucht	3.520	Küstengewässer M-V
DE 1936-301	Westbrügger Holz	140	Landkreis Rostock
DE 1936-302	Kleingewässerlandschaft südlich von Kröpelin	4.030	Landkreis Rostock
DE 1937-301	Hütter Wohld und Kleingewässerlandschaft westlich Hanstorf	830	Landkreis Rostock
DE 1940-301	Teufelsmoor bei Horst	300	Landkreis Rostock
DE 1941-301	Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen	17.500	Vorpommern-Rügen, Landkreis Rostock, Mecklenburgische Seenplatte
DE 1946-301	Wälder um Greifswald	920	Vorpommern-Greifswald, Vorpommern-Rügen
DE 1946-302	Greifswald-Eldena, Bierkeller	0,21	Vorpommern-Greifswald
DE 1950-301	Wocknin-See	52	Vorpommern-Greifswald
DE 2031-301	Küste Klützer Winkel und Ufer von Dassower See und Trave	3.570	Küstengewässer M-V, Nordwestmecklenburg
DE 2032-301	Lenorenwald	550	Nordwestmecklenburg
DE 2035-301	Wismar-Müggenburg, Tischlerei	0,08	Nordwestmecklenburg
DE 2036-301	Züsower Wald	710	Nordwestmecklenburg
DE 2036-302	Kleingewässerlandschaft bei Kirch Mulsow	1.550	Landkreis Rostock, Nordwestmecklenburg
DE 2037-301	Beketal mit Zuflüssen	2.230	Landkreis Rostock, Nordwestmecklenburg
DE 2038-301	Kleingewässerlandschaft an den Letschower Tannen (bei Schwaan)	1.070	Landkreis Rostock

Anlage 3 (zu § 4 Absatz 1 der Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung)

Gebietsnummer	Gebietsname	ca. Größe [ha]	Lage (Angabe Landkreis, kreisfreie Stadt, Küstengewässer M-V in der Reihenfolge nach absteigendem Flächenanteil)
DE 2039-301	Hohensprenzer, Dudinghausener und Dolgener See	1.160	Landkreis Rostock
DE 2040-301	Kleingewässerlandschaft bei Jahmen	120	Landkreis Rostock
DE 2041-301	Griever Holz	290	Landkreis Rostock
DE 2044-302	Drosedower Wald und Woldeforst	1.180	Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern-Greifswald
DE 2045-302	Peenetal mit Zuflüssen, Kleingewässerlandschaft am Kummerower See	11.100	Vorpommern-Greifswald, Mecklenburgische Seenplatte
DE 2048-301	Kleingewässerlandschaft am Pinnower See bei Anklam	630	Vorpommern-Greifswald
DE 2048-302	Ostvorpommersche Waldlandschaft mit Brebowbach	1.620	Vorpommern-Greifswald
DE 2049-302	Peeneunterlauf, Peenestrom, Achterwasser und Kleines Haff	53.200	Küstengewässer Mecklenburg-Vorpommern, Vorpommern-Greifswald
DE 2050-303	Ostusedomer Hügelland	2.300	Vorpommern-Greifswald
DE 2051-301	Dünenwälder östlich von Ahlbeck (Usedom)	110	Vorpommern-Greifswald
DE 2130-302	Herrnburger Binnendüne und Duvennester Moor	160	Nordwestmecklenburg
DE 2130-303	Moore in der Palinger Heide	270	Nordwestmecklenburg
DE 2132-302	Bernstorfer Wald	100	Nordwestmecklenburg
DE 2132-303	Stepenitz-, Radegast- und Maurinetal mit Zuflüssen	1.450	Nordwestmecklenburg
DE 2133-301	Santower See	250	Nordwestmecklenburg
DE 2133-302	Jameler Wald, Tressower See und Moorsee	600	Nordwestmecklenburg
DE 2133-303	Wald- und Kleingewässerlandschaft Everstorf	850	Nordwestmecklenburg

Anlage 3 (zu § 4 Absatz 1 der Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung)

Gebietsnummer	Gebietsname	ca. Größe [ha]	Lage (Angabe Landkreis, kreisfreie Stadt, Küstengewässer M-V in der Reihenfolge nach absteigendem Flächenanteil)
DE 2134-301	Kleingewässerlandschaft westlich von Dorf Mecklenburg	720	Nordwestmecklenburg
DE 2136-302	Klaas- und Teppnitzbachtal sowie Uferzone Neuklostersee	410	Nordwestmecklenburg
DE 2137-302	Schlemminer Wälder und Kleingewässerlandschaft	3.670	Landkreis Rostock, Nordwestmecklenburg
DE 2138-302	Warnowtal mit kleinen Zuflüssen	6.480	Landkreis Rostock, Ludwigslust-Parchim, Hansestadt Rostock
DE 2139-301	Bockhorst	65	Landkreis Rostock
DE 2141-301	Kleingewässerlandschaft nördlich von Jördenstorf	170	Landkreis Rostock
DE 2142-301	Wald- und Kleingewässerlandschaft südöstlich von Altkalen	700	Landkreis Rostock, Mecklenburgische Seenplatte
DE 2142-302	Eichenreihe bei Groß Markow	2	Landkreis Rostock
DE 2230-305	Braken (bei Utecht)	200	Nordwestmecklenburg
DE 2230-306	Ostufer Großer Ratzeburger See (MV) und Mechower Grenzgraben	110	Nordwestmecklenburg
DE 2231-303	Goldensee, Mechower, Lankower und Culpiner See (MV)	560	Nordwestmecklenburg
DE 2231-304	Wald- und Moorlandschaft um den Röttgöliner See	1.360	Nordwestmecklenburg
DE 2232-301	Kleingewässerlandschaft südöstlich von Rehna	430	Nordwestmecklenburg
DE 2234-302	Wald- und Kleingewässerlandschaft Dambecker Seen und Buchholz	1.350	Nordwestmecklenburg
DE 2234-304	Schweriner Außensee und angrenzende Wälder und Moore	4.420	Nordwestmecklenburg, Ludwigslust-Parchim Landeshauptstadt Schwerin
DE 2236-301	Binnensalzwiese bei Sülten	12	Ludwigslust-Parchim
DE 2236-302	Obere Seen und Wendfeld (bei Sternberg)	300	Ludwigslust-Parchim

Anlage 3 (zu § 4 Absatz 1 der Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung)

Gebietsnummer	Gebietsname	ca. Größe [ha]	Lage (Angabe Landkreis, kreisfreie Stadt, Küstengewässer M-V in der Reihenfolge nach absteigendem Flächenanteil)
DE 2236-303	Wariner Seenlandschaft	1.080	Ludwigslust-Parchim, Nordwestmecklenburg
DE 2238-302	Wald- und Gewässerlandschaft um Groß Upahl und Boitin	3.490	Landkreis Rostock, Ludwigslust-Parchim
DE 2239-301	Nebeltal mit Zuflüssen, verbundenen Seen und angrenzenden Wäldern	6.550	Landkreis Rostock, Mecklenburgische Seenplatte
DE 2239-302	Inselsee Güstrow	690	Landkreis Rostock
DE 2239-303	Bunker in Güstrow-Priemerburg	62	Landkreis Rostock
DE 2240-301	Feldgehölz und Park von Rothspalk	14	Landkreis Rostock
DE 2241-302	Wald- und Kleingewässerlandschaft südlich von Teterow	3.360	Landkreis Rostock, Mecklenburgische Seenplatte
DE 2241-303	Schluchtwälder bei Teschow	6	Landkreis Rostock
DE 2242-302	Stauchmoräne nördlich von Remplin	1.520	Mecklenburgische Seenplatte, Landkreis Rostock
DE 2242-304	Beekbusch bei Hohen Mistorf	37	Landkreis Rostock
DE 2243-301	Wald nördlich von Basepohl	820	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2243-302	Ivenacker Tiergarten, Stavenhagener Stadtholz und Umgebung	280	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2244-301	Gützkower Wald und anschließende Kleingewässer	180	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2244-302	Kleingewässerlandschaft bei Gütz (nördlich Altentreptow)	670	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2245-302	Tollensetal mit Zuflüssen	6.890	Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern-Greifswald
DE 2246-301	Talmoorkomplex des Kleinen Landgrabens bei Werder	210	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2247-301	Trockenhänge und Hangquellmoor bei Rebelow (Großes Landgrabental)	15	Vorpommern-Greifswald
DE 2247-302	Wasserburg Spantekow	2	Vorpommern-Greifswald

Anlage 3 (zu § 4 Absatz 1 der Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung)

Gebietsnummer	Gebietsname	ca. Größe [ha]	Lage (Angabe Landkreis, kreisfreie Stadt, Küstengewässer M-V in der Reihenfolge nach absteigendem Flächenanteil)
DE 2247-303	Kleingewässer westlich Boldekow bei Rubenow (OVP)	18	Vorpommern-Greifswald
DE 2248-301	Putzarer See	520	Vorpommern-Greifswald, Mecklenburgische Seenplatte
DE 2251-301	Altwarper Binnendünen, Neuwarper See und Riether Werder	1.430	Vorpommern-Greifswald, Küstengewässer M-V
DE 2331-306	Schaalsee (MV)	2.210	Ludwigslust-Parchim, Nordwestmecklenburg
DE 2332-301	Schönwolder Moor	140	Nordwestmecklenburg
DE 2334-302	Görslower Ufer	48	Ludwigslust-Parchim, Landeshauptstadt Schwerin
DE 2334-304	Neumühler See	260	Landeshauptstadt Schwerin, Nordwestmecklenburg, Ludwigslust-Parchim
DE 2334-306	Kleingewässerlandschaft am Buchholz (nördlich Schwerin)	180	Nordwestmecklenburg
DE 2334-307	Halbinsel Reppin, Schwerin-Mueß	12	Landeshauptstadt Schwerin
DE 2335-301	Pinnower See	380	Ludwigslust-Parchim
DE 2336-301	Schönlager See, Jülchendorfer Holz und Wendorfer Buchen	550	Ludwigslust-Parchim
DE 2338-302	Bolzsee bei Oldenstorf	13	Landkreis Rostock
DE 2338-304	Mildenitztal mit Zuflüssen und verbundenen Seen	5.310	Ludwigslust-Parchim, Landkreis Rostock
DE 2339-303	Cossensee und Siggen	190	Landkreis Rostock
DE 2341-302	Malchiner See und Umgebung	3.460	Landkreis Rostock, Mecklenburgische Seenplatte
DE 2341-303	Blücherhof südwestlich Klocksinn	0,05	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2342-301	Ostpeene und Benz	390	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2343-301	Baumreihen und Wald bei Kittendorf	53	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2344-301	Kastorfer Rinne	390	Mecklenburgische Seenplatte

Anlage 3 (zu § 4 Absatz 1 der Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung)

Gebietsnummer	Gebietsname	ca. Größe [ha]	Lage (Angabe Landkreis, kreisfreie Stadt, Küstengewässer M-V in der Reihenfolge nach absteigendem Flächenanteil)
DE 2345-303	Altentreptow, Eiskeller	0,10	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2345-304	Wald- und Kleingewässerlandschaft zwischen Hohenmin und Podewall	260	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2346-301	Neuenkirchener und Neveriner Wald	380	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2348-301	Galenbecker See	1.860	Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern-Greifswald
DE 2348-302	Demnitzer Bruch, Schafhorst und Lübkowsee	320	Vorpommern-Greifswald, Mecklenburgische Seenplatte
DE 2349-301	Jatznick, Eiskeller	0,04	Vorpommern-Greifswald
DE 2350-301	Waldhof, Jägerbrück und Schwarzer See	2.440	Vorpommern-Greifswald
DE 2350-302	Alteichen bei Christiansberg	31	Vorpommern-Greifswald
DE 2350-303	Uecker von Torgelow bis zur Mündung	140	Vorpommern-Greifswald
DE 2350-304	Wald bei Kuhlmorgen an der Uecker	19	Vorpommern-Greifswald
DE 2351-301	Ahlbecker Seegrund und Eggesiner See	1.540	Vorpommern-Greifswald
DE 2431-304	Testorfer Wald und Kleingewässerlandschaft	430	Ludwigslust-Parchim
DE 2433-301	Grambower Moor	580	Nordwestmecklenburg, Ludwigslust-Parchim
DE 2433-302	Wald bei Dümmer	350	Ludwigslust-Parchim
DE 2437-301	Wälder bei Mestlin und Langenhägener Seewiesen	2.020	Ludwigslust-Parchim
DE 2439-304	Paschen-, Langhagen- und Gültzsee	590	Ludwigslust-Parchim, Landkreis Rostock
DE 2440-301	Drewitzer See mit Lübowsee und Dreiersee	1.460	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2441-302	Seenlandschaft zwischen Klocksın und Jabel	2.460	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2441-303	Kölpinsee und Nordteil Fleesensee	3.350	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2442-301	Wald- und Kleingewässerlandschaft nördlich von Waren	3.940	Mecklenburgische Seenplatte

Anlage 3 (zu § 4 Absatz 1 der Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung)

Gebietsnummer	Gebietsname	ca. Größe [ha]	Lage (Angabe Landkreis, kreisfreie Stadt, Küstengewässer M-V in der Reihenfolge nach absteigendem Flächenanteil)
DE 2442-302	Waren, Marienkirche und Eiskeller	0,16	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2443-301	Ziegenbusch zwischen Rosenow und Möllenhagen	49	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2443-302	Kleingewässerlandschaft nördlich Möllenhagen	750	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2444-301	Kuckssee und Lapitzer See	130	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2445-301	Zirzower Mühle	0,07	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2445-302	Neubrandenburg, Eiskeller und Brauereikeller	2	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2445-303	Trollenhagen, Bunker	0,76	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2446-301	Wald- und Kleingewässerlandschaft bei Burg Stargard	2.030	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2447-301	Eichhorster Wald	250	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2448-302	Wald- und Kleingewässerlandschaft Brohmer Berge	5.200	Vorpommern-Greifswald, Mecklenburgische Seenplatte
DE 2448-303	Strasburg, Eiskeller	0,19	Vorpommern-Greifswald
DE 2448-374	Straßburger Mühlenbach - Beeke (Oberlauf und Mündung, MV)	31	Vorpommern-Greifswald
DE 2450-301	Koblentzer See und Zerrenthiner Wiesen	930	Vorpommern-Greifswald
DE 2450-302	Eichenwälder bei Viereck	27	Vorpommern-Greifswald
DE 2451-301	Gottesheide mit Schloß- und Lenzener See	1.400	Vorpommern-Greifswald
DE 2451-302	Latzigsee bei Borken	120	Vorpommern-Greifswald
DE 2529-304	Stecknitz-Delvenau	260	Ludwigslust-Parchim
DE 2530-301	Bretziner Heide	34	Ludwigslust-Parchim
DE 2530-372	Kleingewässer bei Leisterförde (LWL)	150	Ludwigslust-Parchim
DE 2530-373	Kleingewässerlandschaft zwischen Greven und Granzin (LWL)	410	Ludwigslust-Parchim

Anlage 3 (zu § 4 Absatz 1 der Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung)

Gebietsnummer	Gebietsname	ca. Größe [ha]	Lage (Angabe Landkreis, kreisfreie Stadt, Küstengewässer M-V in der Reihenfolge nach absteigendem Flächenanteil)
DE 2531-303	Schaaletal mit Zuflüssen und nahegelegenen Wäldern und Mooren	1.860	Ludwigslust-Parchim
DE 2531-304	Wald und Lindenallee bei Banzin	34	Ludwigslust-Parchim
DE 2533-301	Sude mit Zuflüssen	2.520	Ludwigslust-Parchim
DE 2535-302	Wälder in der Lewitz	1.000	Ludwigslust-Parchim
DE 2538-302	Alte Elde bei Kuppentin, Fahrenhorst und Bobziner Zuschlag	620	Ludwigslust-Parchim
DE 2539-301	Plauer See und Umgebung	5.140	Ludwigslust-Parchim, Mecklenburgische Seenplatte
DE 2541-301	Kleingewässer- und Waldlandschaft Sietower Forst	340	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2542-302	Müritz	10.200	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2543-301	Seen, Moore und Wälder des Müritz-Gebietes	14.200	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2545-302	Burg Stargard, Altes Hospital	0,02	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2545-303	Tollensesee mit Zuflüssen und umliegenden Wäldern	6.550	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2546-301	Schlavenkensee	800	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2547-302	Wald- und Kleingewässerlandschaft Hinrichshagen - Wrechen	2.560	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2547-303	Jagenbruch und Kleingewässerlandschaft bei Hildebrandshagen (MV)	73	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2547-374	Wald- und Kleingewässerlandschaft Helpter Berge	550	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2548-301	Daberkower Heide	340	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2549-303	Schanzberge bei Brietzig	13	Vorpommern-Greifswald
DE 2549-305	Malchower Os (MV)	6	Vorpommern-Greifswald
DE 2550-301	Caselower Heide	890	Vorpommern-Greifswald

Anlage 3 (zu § 4 Absatz 1 der Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung)

Gebietsnummer	Gebietsname	ca. Größe [ha]	Lage (Angabe Landkreis, kreisfreie Stadt, Küstengewässer M-V in der Reihenfolge nach absteigendem Flächenanteil)
DE 2551-301	Großer Kutzowsee bei Bismark	48	Vorpommern-Greifswald
DE 2551-302	Randowhänge beim Burgwall Löcknitz	93	Vorpommern-Greifswald
DE 2551-373	Kiesbergwiesen bei Bergholz (südlich Löcknitz)	54	Vorpommern-Greifswald
DE 2551-374	Wald nordöstlich von Löcknitz	22	Vorpommern-Greifswald
DE 2630-301	Wiebendorfer Moor	21	Ludwigslust-Parchim
DE 2630-303	Elbtallandschaft und Sudeniederung bei Boizenburg	1.650	Ludwigslust-Parchim
DE 2632-301	Feldgehölze und Wälder im Raum Pritzier	270	Ludwigslust-Parchim
DE 2632-372	Die Rense	140	Ludwigslust-Parchim
DE 2634-301	Schloßpark Ludwigslust	190	Ludwigslust-Parchim
DE 2635-303	Ludwigsluster-Grabower Heide, Weißes Moor und Griemoor	250	Ludwigslust-Parchim
DE 2635-304	Neustädter See	150	Ludwigslust-Parchim
DE 2635-305	Ludwigslust, Eiskeller	0,05	Ludwigslust-Parchim
DE 2636-301	Sonnenberg bei Parchim	890	Ludwigslust-Parchim
DE 2638-305	Fließgewässer, Seen und Moore des Siggelkower Sanders	1.230	Ludwigslust-Parchim
DE 2639-301	Marienfließ	610	Ludwigslust-Parchim
DE 2642-301	Ostufer Sumpfsee bei Vietzen	6	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2644-302	Schloßberg Weisdin	27	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2644-303	Tiergarten Neustrelitz	42	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2644-304	Kalkhorst	180	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2644-305	Neustrelitz, Eiskeller	0,05	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2645-301	Serrahn	6.460	Mecklenburgische Seenplatte

Anlage 3 (zu § 4 Absatz 1 der Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung)

Gebietsnummer	Gebietsname	ca. Größe [ha]	Lage (Angabe Landkreis, kreisfreie Stadt, Küstengewässer M-V in der Reihenfolge nach absteigendem Flächenanteil)
DE 2646-304	Schmaler Luzin, Zansen und Carwitzer See	1.580	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2646-305	Wälder bei Feldberg mit Breitem Luzin und Dolgener See	3.940	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2647-305	Umgebung Großer und Kleiner Karpensee (MV)	80	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2651-301	Storkower Os und östlicher Bürgersee bei Penkun	190	Vorpommern-Greifswald
DE 2652-302	Hohenholzer Forst und Kleingewässerlandschaft bei Kyritz	1.540	Vorpommern-Greifswald
DE 2732-371	Rögnitzniederung	580	Ludwigslust-Parchim
DE 2733-301	Lübtheener Heide und Trebser Moor	1.510	Ludwigslust-Parchim
DE 2735-301	Alte Elde zwischen Wanzlitz und Krohn	180	Ludwigslust-Parchim
DE 2736-301	Löcknitz-Oberlauf und angrenzende Wälder (MV)	310	Ludwigslust-Parchim
DE 2737-302	Ruhner Berge	350	Ludwigslust-Parchim
DE 2741-302	Mönchsee	290	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2742-301	Krümmeler Heide	290	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2742-302	Mirower Holm	470	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2743-304	Kleinseenlandschaft zwischen Mirow und Wustrow	1.500	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2744-307	Moore und Seen bei Wesenberg	130	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2744-308	Wangnitzsee	520	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2744-309	Schwarzer See östlich Priepert (MV)	24	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2745-371	Sandergebiet südlich von Serrahn	2.460	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2746-302	Krüselinsee und Mechowseen	580	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2750-305	Gutspark, Lindenallee und Storcheneiche Radewitz	10	Vorpommern-Greifswald

Anlage 3 (zu § 4 Absatz 1 der Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung)

Gebietsnummer	Gebietsname	ca. Größe [ha]	Lage (Angabe Landkreis, kreisfreie Stadt, Küstengewässer M-V in der Reihenfolge nach absteigendem Flächenanteil)
DE 2750-306	Randowtal bei Grünz und Schwarze Berge	700	Vorpommern-Greifswald
DE 2833-306	Elbtallandschaft und Löcknitzniederung bei Dömitz	1.360	Ludwigslust-Parchim
DE 2833-307	Festung Dömitz	2	Ludwigslust-Parchim
DE 2834-303	Karenzer und Kalißer Heide	76	Ludwigslust-Parchim
DE 2835-303	Meynbach bei Krinitz	340	Ludwigslust-Parchim
DE 2842-304	Uferbereiche Großer Wummsee, Twern- und Giesenschlagsee (MV)	270	Mecklenburgische Seenplatte
DE 2844-305	Großer Boberowsee (MV)	71	Mecklenburgische Seenplatte

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Maßgebliche Bestandteile

LEBENSRAUMTYPEN

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
Sandbänke mit nur schwacher ständiger Überspülung durch Meerwasser	1110	<ul style="list-style-type: none"> • permanent wasserbedeckte, exponierte, schluffarme Sande mit einer Mindestmächtigkeit von 1m (im Übergangsbereich zum umgebenden Meeresboden und im Strömungslee der Sandbank können Bereiche mit höheren Schluffanteilen vorkommen) • Relief mindestens an drei Seiten zum ebenen Meeresgrund abfallend • schwache ständige Überspülung durch Meerwasser • lebensraumtypisches Tierarteninventar des Sandbodens 	DE 1540-302, DE 1541-301, DE 1747-301, DE 1749-302
Ästuarien	1130	<ul style="list-style-type: none"> • Mündungsbereiche von Flüssen mit permanentem Süßwasserdurchfluss und Salzgradienten • deutliche, nicht-periodische Variabilität der abiotischen Parameter • Uferstrukturen mit Schilfbeständen und Überschwemmungsbereichen • Flachwasserzonen mit submerser Vegetation • Becken als Schlickfallen • Sandbänke in natürlichen Mündungsbereichen • überwiegend limnisch geprägtes lebensraumtypisches Pflanzen- und 	DE 1542-302, DE 1747-301, DE 1934-302, DE 1941-301, DE 2049-302, DE 2350-303

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		Tierarteninventar	
Vegetationsfreies Schlick-, Sand-Mischwatt	1140	<ul style="list-style-type: none"> • zeitweise trockenfallende Flachwasserzonen • natürliche Küstendynamik mit Abrasion und Anlandung • lebensraumtypisches halophytisches Pflanzen- und Tierarteninventar 	DE 1541-301, DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1747-301, , DE 1934-302
Lagunen des Küstenraumes (Strandseen)	1150*	<ul style="list-style-type: none"> • flache Randgewässer der inneren Küstengewässer sowie direkt mit der Ostsee in Verbindung stehende Strandseen • mit geringem Wasseraustausch mit dem vorgelagerten Wasserkörper, geringer Exposition sowie ohne signifikante Süßwasserzuflüsse • hoher Schluffgehalt des Bodensubstrats • salztolerantes lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar 	DE 1446-302, DE 1541-301, DE 1544-302, DE 1547-303, DE 1648-302, DE 1739-304, DE 1747-301, DE 1836-301, DE 1837-301, DE 1934-302, DE 2049-302, DE 2251-302
Flache große Meeresarme und -buchten	1160	<ul style="list-style-type: none"> • Wasseraustausch des Oberflächenwassers über Boddenrandschwellen mit der offenen Ostsee • nahezu gleicher Salzgehalt wie die offene Ostsee, aber geringere Wassertiefen und Exposition • hohe Biotopvielfalt mit lebensraumtypischem Tierarteninventar sowie ausgedehnten makrophytenreichen Flachwasserzonen und zentralen Becken als Schlickfallen 	DE 1345-301, DE 1346-301, DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1648-302, DE 1747-301, , DE 1934-302
Riffe	1170	<ul style="list-style-type: none"> • natürlicher exponierter Hartboden aus Blöcken der eiszeitlichen Geschiebe, 	DE 1343-301, DE 1345-301, DE 1346-301, DE 1446-302, DE 1447-302, DE 1540-302, DE 1544-302, DE 1648-302,

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>meist freigelegt durch natürliche Küstendynamik</p> <ul style="list-style-type: none"> • häufig Mosaik aus Hartböden und Sanden • Besiedlung durch lebensraumtypisches benthisches Pflanzen- und Tierarteninventar sowie Arten des Lückensystems 	DE 1747-301, DE 1749-301, DE 1749-302, DE 1836-301, DE 1838-301, DE 1934-302, DE 1934-303, DE 2031-301
Einjährige Spülsäume	1210	<ul style="list-style-type: none"> • Strandabschnitte mit einjährigen salztoleranten und nitrophilen Pionierpflanzen auf angeschwemmtem organischem Material • schmale, lineare, wallartige Ablagerungen oberhalb der Mittelwasserlinie an offenen Stränden, an Röhrichtufern • natürliche Küstenstruktur mit Wellen- und Wasserstandsdynamik und Nachlieferung von natürlichem mineralischen und organischen Material • lebensraumtypisches Tierarteninventar 	DE 1346-301, DE 1446-302, DE 1541-301, DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1547-303, DE 1647-303, DE 1648-302, DE 1747-301, DE 1749-301, DE 1836-301, DE 1838-301, DE 1934-302, DE 2031-301, DE 2049-302
Mehrjährige Vegetation der Kiesstrände	1220	<ul style="list-style-type: none"> • Strandabschnitte aus überwiegend Block-, Geröll- und Kiessubstraten mit salztoleranten und nitrophilen, mehrheitlich ausdauernden lebensraumtypischem Pflanzen- und Tierarteninventar • ungehinderter Brandungseinfluss mit regelmäßiger Nachlieferung von natürlichem mineralischen und organischen Material 	DE 1346-301, DE 1446-302, DE 1447-302, DE 1544-302, DE 1648-302, DE 1747-301, DE 1749-301, DE 1934-302, DE 2031-301
Atlantik-Felsküsten	1230	<ul style="list-style-type: none"> • Moränen-Steilküste und Kreide- 	DE 1346-301, DE 1446-302, DE 1447-302, DE 1541-301,

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation		<p>Steilküste mit lockerem Bewuchs von Pionierrasen, Steilhanggebüsch und Hangwäldern und lebensraumtypischem Pflanzen- und Tierarteninventar</p> <ul style="list-style-type: none"> • natürliche Abbruchdynamik sowie Kliffranddünenbildung durch ungehinderte Brandung an aktiven Kliffen • flächiger Bewuchs durch vorgelagerte Dünen, Strandwälle oder Verlandungszonen an inaktiven Kliffs 	DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1547-303, DE 1640-302, DE 1647-303, DE 1648-302, DE 1747-301, DE 1749-301, DE 1838-301, DE 1934-302, DE 2031-301, DE 2049-302, DE 2050-303
Pioniervegetation mit <i>Salicornia</i> und anderen einjährigen Arten auf Schlamm und Sand (Quellerwatt)	1310	<ul style="list-style-type: none"> • lückige Fluren einjährigen lebensraumtypischen Pflanzenarteninventars mit Queller, geprägt durch regelmäßigen Wechsel zwischen Überflutung mit Meerwasser und Trockenfallen • lebensraumtypisches Tierarteninventar • innerhalb von Salzgrünland in abflusslosen Senken und auf Windwattflächen • natürliche Küstendynamik 	DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1747-301, DE 1934-302
Atlantische Salzwiesen (<i>Glaucopuccinellietalia maritimae</i>)	1330	<p>Auf Küstenüberflutungsmooren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mäandrierende Priele / Prielsysteme, die den episodischen Brackwasserzu- und -ablauf gewährleisten • abwechslungsreiches Relief • Vegetationszonierung von der unteren bis zur oberen Salzwiesenzone mit lebensraumtypischem Pflanzen- und Tierarteninventar 	DE 1346-301, DE 1446-302, DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1648-302, DE 1739-304, DE 1747-301, DE 1836-301, DE 1934-302, DE 2031-301, DE 2049-302, DE 2132-303

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>In Anlandungsbereichen der Außenküsten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Hochfluten noch überflutete wechselhaline Standorte mit periodisch wasserführenden Senken (Röten), Abflussrinnen (Prielen) sowie Reffen und Riegen der Strandwälle • lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar entsprechend der Salinität des angrenzenden Gewässers 	
Salzwiesen im Binnenland	1340*	<ul style="list-style-type: none"> • natürliche Binnenlandsalzstellen mit salzhaltigen Quellaustritten auf feuchten bis wechselfeuchten Standorten • Solquellen, Solgräben mit beweideten und vegetationsfreien Flächen • lebensraumtypisches halophytisches Pflanzen- und Tierarteninventar 	DE 1846-302, DE 1941-301, DE 2236-301, DE 2450-301
Primärdünen	2110	<ul style="list-style-type: none"> • Sandaufwehungen mit initialem Dünenrelief im unmittelbaren Einflussbereich der Ostsee oder Boddengewässer • natürliche Küstendynamik mit regelmäßiger Sandnachlieferung (Einblasung) • lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar 	DE 1541-301, DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1747-301, DE 1934-302, DE 2031-301
Weißdünen mit Strandhafer (<i>Ammophila arenaria</i>)	2120	<ul style="list-style-type: none"> • Sandaufwehungen mit typischem Dünenrelief im unmittelbaren Einflussbereich der Ostsee oder Boddengewässer • natürliche Küstendynamik mit regelmäßiger Sandnachlieferung 	DE 1346-301, DE 1446-302, DE 1541-301, DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1547-303, DE 1648-302, DE 1739-303, DE 1739-304, DE 1747-301, DE 1836-301, DE 1934-302, DE 2031-301

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		(Einblasung) <ul style="list-style-type: none"> lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar 	
Festliegende Küstendünen mit krautiger Vegetation (Graudünen)	2130*	<ul style="list-style-type: none"> Sandaufwehungen mit Dünenrelief im unmittelbaren Einflussbereich der Ostsee oder der Boddengewässer weitgehendes Fehlen von Gehölzen natürliche Küstendynamik mit regelmäßiger Sandnachlieferung vom Strand (seeseitig mit neuen Primär- und Weißdünen) lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar 	DE 1346-301, DE 1446-302, DE 1541-301, DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1547-303, DE 1648-302, DE 1739-303, DE 1747-301, DE 1849-301, DE 1934-302, DE 2031-301
Entkalkte Dünen mit <i>Empetrum nigrum</i>	2140*	<ul style="list-style-type: none"> Dünenrelief mit Krähenbeer-Küstenheide auf festgelegten Braundünenstandorten natürliche Küstendynamik mit regelmäßiger Sandnachlieferung vom Strand (seeseitig mit neuen Primär-, Weiß- und Graudünen) sowie mit Entwicklung neuer Heidestadien lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar 	DE 1541-301, DE 1544-302
Festliegende entkalkte Dünen der atlantischen Zone (Calluno-Ulicetea)	2150*	<ul style="list-style-type: none"> Dünenrelief mit Heidekraut-Küstenheide auf festgelegten Braundünenstandorten natürliche Küstendynamik mit regelmäßiger Sandnachlieferung vom Strand (seeseitig mit neuen Primär-, Weiß- und Graudünen) und mit Entwicklung neuer Heidestadien lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar 	DE 1542-302, DE 1544-302

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
Dünen mit Hippophaë rhamnoides	2160	<ul style="list-style-type: none"> • Dünenrelief mit Dominanz des Sanddorns • natürliche Küstendynamik mit regelmäßiger Sandnachlieferung vom Strand (seeseitig mit neuen Primär-, Weiß- und Graudünen) • lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar 	DE 1446-302, DE 1544-302, DE 1739-303, DE 1747-301, DE 1934-302, DE 2031-301
Dünen mit Salix repens ssp. dunensis (Salicion arenariae)	2170	<ul style="list-style-type: none"> • Dünenrelief mit Dominanz von Kriechweide natürliches Grundwasserregime • natürliche Küstendynamik mit regelmäßiger Sandnachlieferung vom Strand (seeseitig mit neuen Primär-, Weiß- und Graudünen) • lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar 	DE 1541-301, DE 1542-302, DE 1544-302
Bewaldete Dünen der atlantischen, kontinentalen und borealen Region	2180	<ul style="list-style-type: none"> • natürliche Küstendynamik mit regelmäßiger Sandnachlieferung vom Strand und entsprechender Dünen-Sukzessionsabfolge • Vorkommen verschiedener Sukzessionsstadien und Standorttypen (Kiefern-Dünenwald [Flechtentyp], Kiefern-Dünenwald [Krähenbeerentyp], bodensaurer Eichenwald, bodensaurer Buchenwald, Bruch- Moorwald) auf Küstendünen bodensaurer Standorte inkl. bewaldeter Dünen-Täler • lebensraumtypische Gehölzarten in der Baumschicht • hinreichend hohe Anteile an Biotop- und 	DE 1446-302, DE 1541-301, DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1547-303, DE 1739-303, DE 1747-301, DE 1849-301, DE 1950-301, DE 2031-301, DE 2051-301

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>Altbäumen, stehendes und liegendes Totholz</p> <ul style="list-style-type: none"> lebensraumtypisches Arteninventar in der Krautschicht lebensraumtypisches Tierarteninventar 	
Feuchte Dünentäler	2190	<ul style="list-style-type: none"> natürliches Grundwasserregime (grundwassernah) natürliche Küstendynamik mit regelmäßiger Sandnachlieferung vom Strand und entsprechender Neuentstehung von Dünen Zonierung entlang von Feuchte- und/oder Trophiegradienten hydrophile Vegetation und lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar ohne Heide-, Gebüsch- und Gehölzstadien 	DE 1446-302, DE 1541-301, DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1747-301, DE 1849-301, DE 1934-302
Trockene Sandheiden mit Calluna und Genista (Dünen im Binnenland)	2310	<ul style="list-style-type: none"> durch Zwergsträucher geprägte trockene Heiden auf entkalkten oder kalkarmen Binnendünen mit erkennbarem Dünenrelief und Flugsandfeldern saure, mäßig trockene Sandstandorte mit leichter Humusanreicherung im Oberboden und geringem Wasserhaltevermögen Nebeneinander unterschiedlicher Sukzessionsstadien (inkl. vegetationsfreier Rohböden und Vorwaldstadien) mit lebensraumtypischem Pflanzen- und Tierarteninventar 	DE 2130-302, DE 2130-303, DE 2251-301, DE 2441-302, DE 2635-303, DE 2733-301

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i> (Dünen im Binnenland)	2330	<ul style="list-style-type: none"> • offene, meist lückige Grasflächen auf bodensauren Binnendünen mit erkennbarem Dünenrelief und Flugsandfeldern, auch aus humosem Feinsand und unter Windeinfluss • Sandböden mit geringen Humusanreicherungen im Oberboden und geringem Wasserhaltevermögen, vegetationsfreie Rohböden • lebensraumtypische Vegetation geprägt durch Arten der Pionier-Sandfluren saurer Standorte • lebensraumtypisches Tierarteninventar 	DE 2130-302, DE 2130-303, DE 2251-301, DE 2350-301, DE 2351-301, DE 2630-303, DE 2635-303, DE 2733-301, DE 2833-306
Oligotrophe, sehr schwach mineralische Gewässer der Sandebenen (<i>Littorelletalia uniflorae</i>)	3110	<ul style="list-style-type: none"> • oligotrophe, basenarme bis saure, vorwiegend durch Niederschläge mit Wasser versorgte Stillgewässer (Seen, Weiher) • stärkere Wasserspiegelschwankungen in Abhängigkeit von Niederschlag und Zulaufwasser • lebensraumtypische Vegetationsstruktur (submerse bis amphibische Strandlings-Gesellschaften) und lebensraumtypisches Tierarteninventar • vegetationsfreie Uferzonen durch eingeschränkte Verlandung • Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	DE 2743-304
Oligo- bis	3130	<ul style="list-style-type: none"> • oligo- bis mesotrophe Stillgewässer 	DE 1547-303, DE 1941-301, DE 2050-303, DE 2231-304,

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder Isoëto-Nanojuncetea		<p>(Seen, Weiher, Tümpel, Abtragungsgewässer) mit zeitweise trocken fallenden Uferbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strandlings-Gesellschaften auf sandig-kiesigen, sandig-lehmigen oder torfigen Substraten subneutraler Stillgewässer bzw. im subneutralen Flachwasserbereich alkalischer Seen im Anlandungsgebiet der Küste und küstennaher Sandgebiete und im stärker atlantisch geprägten SW-Mecklenburg • mittel- und osteuropäische Zwergbinsenfluren auf im Spätsommer zeitweise trocken fallenden, wechselfeuchten bis nassen, torfigen, schluffigen bis lehmigen und sandigen unbeschatteten Böden von Seen, Teichen, Weihern und Tümpeln • lebensraumtypisches Tierarteninventar • Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	DE 2338-302, DE 2439-304, DE 2543-301, DE 2635-303, DE 2635-304, DE 2638-305, DE 2645-301, DE 2646-304, DE 2646-305, DE 2743-304, DE 2744-307, DE 2745-371
Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen	3140	<ul style="list-style-type: none"> • oligo- bis mesotrophe, durch Zustrom kalkreichen Grundwassers gespeiste Quell- und Durchströmungsseen mit dauerhafter oder temporärer Wasserführung • submerse Armleuchteralgen-Grundrasen • lebensraumtypische Ufer- 	DE 1447-302, DE 1645-302, DE 1744-301, DE 1747-301, DE 1936-302, DE 1941-301, DE 1950-301, DE 2037-301, DE 2039-301, DE 2045-302, DE 2048-301, DE 2050-303, DE 2132-303, DE 2133-302, DE 2136-302, DE 2138-302, DE 2231-303, DE 2234-302, DE 2234-304, DE 2236-302, DE 2236-303, DE 2238-302, DE 2239-301, DE 2239-302, DE 2241-302, DE 2331-306, DE 2334-302, DE 2334-304, DE 2334-307, DE 2335-301, DE 2336-301, DE 2338-304,

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		Verlandungsvegetation <ul style="list-style-type: none"> • lebensraumtypisches Tierarteninventar • Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	DE 2339-303, DE 2344-301, DE 2348-302, DE 2439-304, DE 2440-301, DE 2441-302, DE 2441-303, DE 2442-301, DE 2451-301, DE 2451-302, DE 2538-302, DE 2539-301, DE 2542-302, DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2551-301, DE 2551-302, DE 2645-301, DE 2646-304, DE 2646-305, DE 2647-305, DE 2742-302, DE 2743-304, DE 2745-371, DE 2746-302, DE 2842-304, DE 2844-305
Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	3150	<ul style="list-style-type: none"> • natürliche und naturnahe eutrophe basen- und/oder kalkreiche Stillgewässer (Seen, permanente und temporäre Kleingewässer, Teiche, Altwässer, Abgrabungsgewässer, Torfstiche) submerse Laichkrautvegetation, Schwebematten, Schwimmblattfluren, Schwimmdecken • lebensraumtypische Ufer-Verlandungsvegetation • lebensraumtypisches Tierarteninventar • Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	DE 1446-302, DE 1447-302, DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1547-303, DE 1641-301, DE 1643-301, DE 1646-302, DE 1647-303, DE 1648-302, DE 1739-304, DE 1740-301, DE 1743-301, DE 1744-301, DE 1744-303, DE 1747-301, DE 1836-301, DE 1836-302, DE 1837-301, DE 1838-301, DE 1840-302, DE 1842-303, DE 1845-301, DE 1846-303, DE 1934-302, DE 1936-301, DE 1936-302, DE 1937-301, DE 1940-301, DE 1941-301, DE 1946-301, DE 2031-301, DE 2032-301, DE 2036-301, DE 2036-302, DE 2037-301, DE 2038-301, DE 2039-301, DE 2040-301, DE 2041-301, DE 2044-302, DE 2045-302, DE 2048-301, DE 2048-302, DE 2049-302, DE 2050-303, DE 2130-302, DE 2130-303, DE 2132-302, DE 2132-303, DE 2133-301, DE 2133-302, DE 2133-303, DE 2134-301, DE 2136-302, DE 2137-302, DE 2138-302, DE 2139-301, DE 2141-301, DE 2142-301, DE 2230-305, DE 2230-306, DE 2231-303, DE 2231-304, DE 2232-301, DE 2234-302, DE 2234-304, DE 2236-302, DE 2236-303, DE 2238-302, DE 2239-301, DE 2239-302, DE 2239-303, DE 2240-301, DE 2241-302, DE 2242-302, DE 2243-301, DE 2243-302, DE 2244-301, DE 2244-302, DE 2245-302, DE 2246-301, DE 2247-303, DE 2248-301, DE 2331-306, DE 2334-306, DE 2334-307, DE 2336-301, DE 2338-304, DE 2339-303, DE 2341-302, DE 2342-301, DE 2344-301, DE 2345-304, DE 2346-301, DE 2348-301, DE 2350-303, DE 2351-301, DE 2431-304, DE 2433-301, DE 2433-302, DE 2437-301, DE 2439-304, DE 2441-302,

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
			DE 2441-303, DE 2442-301, DE 2443-301, DE 2443-302, DE 2444-301, DE 2446-301, DE 2447-301, DE 2448-302, DE 2450-301, DE 2530-373, DE 2531-303, DE 2531-304, DE 2533-301, DE 2535-302, DE 2538-302, DE 2539-301, DE 2541-301, DE 2542-302, DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2546-301, DE 2547-302, DE 2547-303, DE 2547-374, DE 2548-301, DE 2549-303, DE 2550-301, DE 2551-373, DE 2630-303, DE 2632-301, DE 2634-301, DE 2638-305, DE 2639-301, DE 2642-301, DE 2644-302, DE 2644-303, DE 2644-304, DE 2645-301, DE 2646-304, DE 2646-305, DE 2647-305, DE 2651-301, DE 2652-302, DE 2732-371, DE 2735-301, DE 2736-301, DE 2737-302, DE 2741-302, DE 2742-301, DE 2742-302, DE 2743-304, DE 2744-308, DE 2745-371, DE 2746-302, DE 2750-306, DE 2833-306, DE 2835-303, DE 2842-304
Dystrophe Seen und Teiche	3160	<ul style="list-style-type: none"> • dauerhaft wasserführende, natürliche oder durch Torfabbau entstandene oligo- bis mesotroph-saure und -subneutrale Stillgewässer wie Seen, Weiher, Moorkolke als Teil von Sauer-Arm- bzw. Sauer-Zwischenmooren • lebensraumtypische Ufervegetation sowie temporär trockenfallende, vegetationsarme Flächen • lebensraumtypisches Tierarteninventar • Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	DE 1447-302, DE 1647-303, DE 1739-303, DE 1744-303, DE 1846-303, DE 1936-301, DE 1936-302, DE 1937-301, DE 1940-301, DE 1941-301, DE 2031-301, DE 2038-301, DE 2040-301, DE 2045-302, DE 2048-302, DE 2050-303, DE 2130-302, DE 2130-303, DE 2133-302, DE 2133-303, DE 2137-302, DE 2138-302, DE 2142-301, DE 2231-303, DE 2231-304, DE 2234-302, DE 2234-304, DE 2236-302, DE 2239-301, DE 2241-302, DE 2242-302, DE 2245-302, DE 2338-304, DE 2346-301, DE 2350-301, DE 2433-301, DE 2437-301, DE 2439-304, DE 2441-302, DE 2442-301, DE 2447-301, DE 2448-302, DE 2530-301, DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2546-301, DE 2630-301, DE 2635-303, DE 2645-301, DE 2742-302, DE 2743-304, DE 2744-307, DE 2744-308, DE 2744-309, DE 2745-371, DE 2746-302
Flüsse der planaren bis montanen Stufe	3260	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässer mit lebensraumtypischem Längs- und 	DE 1447-302, DE 1646-302, DE 1739-304, DE 1740-301, DE 1743-301, DE 1836-302, DE 1842-303, DE 1936-301,

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
mit Vegetation des <i>Ranunculus fluitantis</i> und des <i>Callitriche-Batrachion</i>		<p>Querprofil, entsprechenden Sohlen- und Uferstrukturen sowie Abflussregime</p> <ul style="list-style-type: none"> • lebensraumtypische submerse Vegetation • lebensraumtypische Ufervegetation • lebensraumtypisches Tierarteninventar • Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	<p>DE 1936-302, DE 1937-301, DE 1941-301, DE 1946-301, DE 2031-301, DE 2036-301, DE 2037-301, DE 2045-302, DE 2048-302, DE 2049-302, DE 2130-302, DE 2132-303, DE 2133-302, DE 2136-302, DE 2137-302, DE 2138-302, DE 2230-305, DE 2230-306, DE 2234-304, DE 2236-303, DE 2239-301, DE 2241-302, DE 2242-302, DE 2242-304, DE 2244-301, DE 2245-302, DE 2331-306, DE 2336-301, DE 2338-304, DE 2341-302, DE 2342-301, DE 2350-303, DE 2442-301, DE 2443-302, DE 2446-301, DE 2448-302, DE 2448-374, DE 2530-301, DE 2531-303, DE 2533-301, DE 2538-302, DE 2539-301, DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2632-301, DE 2636-301, DE 2638-305, DE 2645-301, DE 2735-301, DE 2737-302, DE 2743-304, DE 2745-371, DE 2746-302, DE 2835-303</p>
Flüsse mit Schlamm- bzw. Schlammbänken mit Vegetation des <i>Chenopodium rubri</i> p. p. und des <i>Bidention</i> p. p.	3270	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässer mit Schlamm- bzw. teilweise schlammigen Sand- und Kiesbänken, schlammigen bis sandigen Ufern (Wechselwasserzonen) • natürliches Abflussverhalten mit größeren saisonalen Wasserstandsschwankungen und Feinsedimentumlagerungen bei Mittel- und Hochwasser • einjährige nitrophytische Vegetation der Verbände <i>Chenopodium rubri</i> p. p. und <i>Bidention</i> p. p. • lebensraumtypisches Tierarteninventar 	<p>DE 2630-303, DE 2833-306</p>
Feuchte Heiden des nordatlantischen Raumes mit <i>Erica tetralix</i>	4010	<ul style="list-style-type: none"> • feuchte torfmoosreiche Zwergstrauchheiden und Heidevermoorungen auf nährstoffarmen, anmoorigen oder sandigen Böden mit Glockenheide und z. T. eingestreutem Heidekraut 	<p>DE 1547-303, DE 1739-304, DE 1744-303, DE 2635-303</p>

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<ul style="list-style-type: none"> • lebensraumtypische geschichtete Vegetationsstruktur und lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar • vegetationsfreie Rohböden • Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	
Trockene europäische Heiden	4030	<ul style="list-style-type: none"> • baumfreie oder teilweise mit lichten Gehölzbeständen bewachsene, von Zwergsträuchern dominierte, mäßig trockene bis trockene Heiden auf nährstoffarmen, silikatischen Standorten • standort- und nutzungsbedingtes Mosaik unterschiedlicher Altersstadien (von Pionier- bis Degenerationsstadien) • lebensraumtypische Vegetationsstruktur und lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar • vegetationsfreie Rohböden • Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	DE 1547-303, DE 1739-304, DE 1744-303, DE 2130-302, DE 2130-303, DE 2245-302, DE 2350-301, DE 2530-301, DE 2533-301, DE 2635-303, DE 2639-301, DE 2744-309, DE 2834-303
Formationen von <i>Juniperus communis</i> auf Heiden oder Kalkrasen	5130	<ul style="list-style-type: none"> • Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalk-Trockenrasen mit weiteren Strauch- bzw. licht stehenden Baumarten 	DE 1544-302, DE 1547-303, DE 1747-301, DE 2338-304, DE 2543-301, DE 2646-305

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
(Wacholderheiden)		<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedlicher Sukzessionsstadien • Krautschicht durch Arten der Zwergstrauchheiden, der Sandmagerrasen und der basiphilen Halbtrockenrasen bestimmt • lebensraumtypisches Tierarteninventar • Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	
Trockene, kalkreiche Sandrasen	6120*	<ul style="list-style-type: none"> • natürliche oder durch geeignete Nutzung offen gehaltene, meist lückige Pionier- und Grasfluren auf trockenen, kalk- und basenreichen Substraten mit subkontinentalem Verbreitungsschwerpunkt, mit Dünen-Schwingel und Blau-Schillergras als lebensraumtypische Pflanzenarten • Schwemmsandflächen der Elbtalniederung mit Schnittlauch, Früher Segge und Französischer Segge als lebensraumtypische Pflanzenarten • Sekundärstandorte wie Steilhänge in ehemaligen Sand- und Kiesgruben oder alte sandige Ackerbrachen mit Kegel-Leimkraut, Berg-Sandknöpfchen und Sand-Strohblume als lebensraumtypische Pflanzenarten • lebensraumtypisches Tierarteninventar • Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen 	DE 2045-302, DE 2242-302, DE 2543-301, DE 2630-303, DE 2750-306, DE 2833-306

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß	
Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)	6210*	<ul style="list-style-type: none"> • natürliche oder durch geeignete Nutzung offen gehaltene Halbtrockenrasen mit submediterraner und/oder subkontinentaler Prägung auf kalk- und basenreichen Böden mit Lesesteinen oder größeren Gesteinsbrocken und eingestreuten Gehölzen • Wiesenhafer-Zittergras-Halbtrockenrasen auf lehmigen und lehmig-sandigen Böden (orchideenreiche Bestände auf Rügen beschränkt) mit lebensraumtypischem Pflanzen- und Tierarteninventar • Steppenlieschgras-Halbtrockenrasen auf basenreichen, sandig-lehmigen Böden mit lebensraumtypischem Pflanzen- und Tierarteninventar • Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	DE 1346-301, DE 1446-302, DE 1447-302, DE 1547-303, DE 1648-302, DE 1747-301, DE 1934-302, DE 1936-302, DE 2031-301, DE 2045-302, DE 2138-302, DE 2231-303, DE 2234-304, DE 2239-301, DE 2241-302, DE 2242-302, DE 2245-302, DE 2247-301, DE 2338-304, DE 2341-302, DE 2342-301, DE 2446-301, DE 2448-302, DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2547-302, DE 2549-303, DE 2549-305, DE 2638-305, DE 2646-305, DE 2651-301, DE 2750-306
Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	6230*	<ul style="list-style-type: none"> • offene, niedrigwüchsige Rasen auf nährstoffarmen, trockenen bis mäßig feuchten Standorten mit Dominanz des Borstgrases und lebensraumtypischem Pflanzen- und Tierarteninventar • auf sauren, trockenen bis frischen Sandböden mit lebensraumtypischem 	DE 1542-302, DE 1744-303, DE 1747-301, DE 2139-301, DE 2351-301, DE 2441-302, DE 2533-301, DE 2638-305, DE 2733-301

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>Pflanzen- und Tierarteninventar</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf feuchten überwiegend anmoorigen und z. T. sandigen Standorten in grundwassernahen Sandgebieten der Ostseeküste mit lebensraumtypischem Pflanzen- und Tierarteninventar • Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	
Subpannonische Steppen-Trockenrasen	6240	<ul style="list-style-type: none"> • offene Trocken- und Halbtrockenrasen auf wärmebegünstigten, basen- bis kalkreichen Sonderstandorten der Jungmoränenlandschaften mit Lesesteinen oder größeren Gesteinsbrocken und vegetationsfreien Rohböden • lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar mit Pfriemengras-Steppenrasen oder Fiederzwenkenrasen • Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	DE 2549-305, DE 2651-301, DE 2750-306
Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)	6410	<ul style="list-style-type: none"> • Pfeifengraswiesen mit lebensraumtypischem Arteninventar auf nährstoffarmen, basen- bis kalkreichen und sauren, organischen oder mineralischen, (wechsel-)feuchten Standorten mit grund- oder 	DE 1447-302, DE 1542-302, DE 1547-303, DE 1739-304, DE 1744-301, DE 1941-301, DE 2045-302, DE 2049-302, DE 2130-303, DE 2139-301, DE 2231-304, DE 2234-302, DE 2234-304, DE 2238-302, DE 2239-301, DE 2245-302, DE 2246-301, DE 2338-304, DE 2348-301, DE 2351-301, DE 2437-301, DE 2450-301, DE 2538-302, DE 2542-302,

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>sickerwasserbestimmten Böden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wechsel von Nassstellen und Flutmulden mit trockenen und frischen Bereichen • lebensraumtypische Vegetationsstruktur mit jungen Brachestadien lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar • Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2638-305
Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	6430	<ul style="list-style-type: none"> • von hochwüchsigen Pflanzen geprägte Hochstaudenfluren und -säume feuchter bis frischer, nährstoffreicher Standorte an Ufern von Fließgewässern, in Auen sowie an Rändern von Wäldern und Gehölzen • Mädesüß-Staudenfluren sickerfeuchter Standorte • Zaunwinden-Mädesüß-Staudenfluren an Ufern von Fließgewässern • Zaunwinden-Staudenfluren-Basalgesellschaft in feuchten Senken und an Ufern mit mäßigem Überflutungseinfluss oder Staunässe • Nelkenwurz-Knoblauchsrauken-Basalgesellschaft an Waldsäumen • lebensraumtypisches Tierarteninventar • Übergangs- und Randbereiche vorzugsweise mit Gehölzen, 	DE 1842-303, DE 1941-301, DE 2031-301, DE 2045-302, DE 2049-302, DE 2132-303, DE 2138-302, DE 2239-301, DE 2245-302, DE 2446-301, DE 2529-304, DE 2530-372, DE 2531-303, DE 2545-303, DE 2745-371, DE 2833-306

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		Brachflächen, Grünland, Mooren oder Wald	
Brenndolden-Auenwiesen (Cnidion dubii)	6440	<ul style="list-style-type: none"> wechselfeuchte bis wechsellasse, gemähte Auenwiesen einschließlich junger Brachestadien auf sommertrockenen, lehmigen bis tonigen und z. T. sandüberlagerten Auenböden in großen Fluss- und Stromtälern natürliche Überflutungsdynamik (in gepolderten Bereichen durch Überstauung oder Durchfeuchtung mit Druckwasser, das nicht auf Schäden an Deichen zurückzuführen ist) lebensraumtypisches Tier- und Pflanzenarteninventar mit Sumpf-Brenndolde und weiteren Stromtalpflanzen 	DE 2531-303, DE 2630-303, DE 2833-306
Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)	6510	<ul style="list-style-type: none"> arten- und blütenreiche, durch geeignete Nutzung entstandene Frischwiesen und junge Brachestadien auf frischen bis mäßig feuchten und mäßig trockenen mineralischen Standorten sowie im Übergangsbereich zu Mooren in Flusstälern und Niederungen wechselnde Grundwasserverhältnisse lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	DE 1648-302, DE 1747-301, DE 1934-302, DE 1941-301, DE 2045-302, DE 2130-303, DE 2132-303, DE 2133-301, DE 2133-303, DE 2138-302, DE 2230-306, DE 2231-303, DE 2231-304, DE 2234-302, DE 2234-304, DE 2236-302, DE 2239-301, DE 2245-302, DE 2331-306, DE 2336-301, DE 2338-304, DE 2431-304, DE 2437-301, DE 2441-303, DE 2442-301, DE 2444-301, DE 2446-301, DE 2529-304, DE 2531-303, DE 2538-302, DE 2542-302, DE 2547-302, DE 2550-301, DE 2630-303, DE 2638-305, DE 2646-304, DE 2646-305, DE 2743-304, DE 2745-371, DE 2746-302

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
Naturnahe lebende Hochmoore	7110	<ul style="list-style-type: none"> • im Wasserhaushalt höchstens gering beeinträchtigte niederschlagsernährte, oligotroph-saure Moore • ganzjährig oberflächennahe Moorwasserstände im Regen- und umgebenden Niedermoor • lebensraumtypische Vegetationsstruktur mit Torfmoos-Wollgrasrasen, Torfmoos-Gehölzen, kleinflächigen Moorheiden, Moorgewässern (Randlagg, Kolke) und Gehölzstadien im Randlagg • Bult-Schlenken-Komplexe mit hohem Wasserstand • lebensraumtypisches Tierarteninventar • Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	DE 2332-301
Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore	7120	<ul style="list-style-type: none"> • im Wasserhaushalt beeinträchtigte und/oder teilabgetorfte niederschlagsernährte, oligotroph-saure Moore • ganzjährig mindestens oberflächennahe Moorwasserstände im Regen- und umgebenden Niedermoor als Voraussetzung für eine Renaturierung (erneutes Moorwachstum) • lebensraumtypische Vegetationsstruktur mit Torfmoos-Wollgrasrasen, Moorheiden und Gehölzstadien sowie Torfstichen bzw. Abbauflächen mit 	DE 1739-303, DE 1739-304, DE 1840-301, DE 1940-301, DE 1941-301, DE 2049-302, DE 2050-303, DE 2332-301, DE 2433-301

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>Torfmoor-Regenerationskomplexen (Torfmoos-Seggenriede und Torfmoos-Schwingrasen), Pfeifengrasstadien und Moorgewässern (Randlagg, Kolke)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bult-Schlenken-Komplexe mit hohem Wasserstand und nur geringen künstlichen Höhenunterschieden als Initialbereiche für eine Wiederausbreitung regenmoortypischer Vegetation • lebensraumtypisches Tierarteninventar • Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	
Übergangs- und Schwingrasenmoore	7140	<ul style="list-style-type: none"> • nährstoffärmere Moore mit Nassstellen (Schlenken), offenen Torf- und/oder Schlammflächen sowie offenen Wasserflächen • oberflächennah anstehendes Grundwasser • lebensraumtypische Vegetationsstruktur mit Torf- und/oder Braunmoosen • lebensraumtypisches Tierarteninventar • Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	<p>DE 1447-302, DE 1542-302, DE 1547-303, DE 1646-302, DE 1647-303, DE 1743-301, DE 1744-303, DE 1747-301, DE 1840-301, DE 1846-303, DE 1936-302, DE 1937-301, DE 1941-301, DE 2036-301, DE 2036-302, DE 2038-301, DE 2040-301, DE 2041-301, DE 2048-302, DE 2050-303, DE 2130-302, DE 2130-303, DE 2133-302, DE 2133-303, DE 2137-302, DE 2138-302, DE 2231-304, DE 2234-302, DE 2234-304, DE 2236-303, DE 2238-302, DE 2239-301, DE 2242-302, DE 2243-301, DE 2244-301, DE 2245-302, DE 2251-301, DE 2331-306, DE 2335-301, DE 2336-301, DE 2338-304, DE 2342-301, DE 2350-301, DE 2351-301, DE 2437-301, DE 2439-304, DE 2440-301, DE 2441-302, DE 2441-303, DE 2442-301, DE 2446-301, DE 2448-302, DE 2451-301, DE 2531-303, DE 2538-302, DE 2539-301, DE 2541-301, DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2546-301, DE 2547-302, DE 2630-301, DE 2635-303, DE 2638-305, DE 2645-301, DE 2646-304, DE 2646-305, DE 2652-302, DE 2733-301, DE 2742-302, DE 2743-304, DE 2744-307,</p>

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
			DE 2744-309, DE 2745-371, DE 2746-302
Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)	7150	<ul style="list-style-type: none"> nährstoffarm-saure, feuchte bis nasse Sand- und Torf-Rohböden am Rande oligo- bis mesotropher (dystropher), saurer und subneutraler Stillgewässer, in Schlenken und auf Abtorfungsflächen von Sauer-Arm- und Sauer-Zwischenmooren sowie in Senken von Dünen und Heiden und im Anlandungsbereich der Küste ständige Wassersättigung torfmoosreiche Rasen mit lebensraumtypischer Vegetationsstruktur lebensraumtypisches Tierarteninventar Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	DE 1840-301, DE 1846-303, DE 1941-301, DE 2050-303, DE 2130-303, DE 2433-301, DE 2543-301, DE 2646-305, DE 2742-302, DE 2744-307, DE 2744-309
Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des Caricion <i>davallianae</i>	*7210	<ul style="list-style-type: none"> Sümpfe und Röhrichte im Ufer- und Verlandungsbereich oligo- bis mesotroph-kalkreicher, aber auch mesotroph-subneutraler Stillgewässer sowie in mesotroph-kalkreichen Quell- und Durchströmungsmooren und darin liegenden Torfstichen mit Binsen-Schneide ständige Wassersättigung Skorpionsmoos-Schneidenriede und Schneiden-Wasserröhrichte mit Übergängen zu moosreichen 	DE 1446-302, DE 1541-301, DE 1547-303, DE 1747-301, DE 1950-301, DE 2045-302, DE 2049-302, DE 2234-304, DE 2238-302, DE 2239-301, DE 2239-302, DE 2331-306, DE 2338-304, DE 2339-303, DE 2439-304, DE 2440-301, DE 2441-302, DE 2441-303, DE 2450-301, DE 2531-303, DE 2539-301, DE 2542-302, DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2645-301, DE 2742-302, DE 2743-304, DE 2745-371, DE 2746-302

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>Seggenrieden als lebensraumtypische Vegetationsstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> • lebensraumtypisches Tierarteninventar • Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	
Kalktuffquellen (Cratoneurion)	*7220	<ul style="list-style-type: none"> • Quellfluren an Sicker-, Tümpel- oder Sturzquellen und Quellbächen im Einflussbereich von Quellaustritten mit kalkhaltigem, mäßig nährstoffarmem Wasser und Kalktuffbildung durch Ausfällung von Kalziumbikarbonat • hydrologisch ungestörte Quellflur und ungestörter Quellwasserabfluß (Überrieselung) • Dominanz von lebensraumtypischen Moosen • lebensraumtypisches Tierarteninventar 	DE 1447-302, DE 2234-304, DE 2341-302
Kalkreiche Niedermoore	7230	<ul style="list-style-type: none"> • nicht oder nur schwach entwässerte Quell- und Durchströmungsmoore im Bereich der Talmoore, Verlandungsbereiche und Absenkungsterrassen der oligo- bis mesotroph-kalkreichen Seen • lebensraumtypische Vegetationsstruktur • lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar • Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor 	DE 1547-303, DE 1648-302, DE 1747-301, DE 1842-303, DE 1941-301, DE 2045-302, DE 2049-302, DE 2132-303, DE 2133-301, DE 2138-302, DE 2234-304, DE 2236-302, DE 2239-301, DE 2239-302, DE 2245-302, DE 2246-301, DE 2247-301, DE 2248-301, DE 2251-301, DE 2331-306, DE 2338-304, DE 2341-302, DE 2348-301, DE 2351-301, DE 2441-302, DE 2441-303, DE 2444-301, DE 2446-301, DE 2448-302, DE 2450-301, DE 2451-302, DE 2542-302, DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2638-305, DE 2652-302, DE 2743-304, DE 2745-371, DE 2746-302

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß	
Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110	<ul style="list-style-type: none"> • bodensaure, meist krautarme Buchenwälder auf anhydromorphen trockenen bis frischen und semihydromorphen feuchten bodensauren (basenarmen) Standorten (sandige Moränenflächen und Böden der Sander, Talsande, Beckensande, Binnendünen) • strukturreiche Bestände • unterschiedliche Waldentwicklungsphasen mit einem hinreichend hohen Anteil der Reifephase im FFH-Gebiet • lebensraumtypische Gehölzarten in der Baum- und Strauchschicht • hinreichend hoher Anteil an Biotop- und Altbäumen, stehendem und liegendem Totholz • lebensraumtypisches Arteninventar in der Krautschicht • lebensraumtypisches Tierarteninventar 	DE 1446-302, DE 1447-302, DE 1541-301, DE 1542-302, DE 1547-303, DE 1640-301, DE 1641-301, DE 1646-302, DE 1647-303, DE 1648-302, DE 1739-304, DE 1740-301, DE 1743-301, DE 1744-301, DE 1836-302, DE 1840-301, DE 1840-302, DE 1936-301, DE 1937-301, DE 1941-301, DE 1946-301, DE 2038-301, DE 2044-302, DE 2045-302, DE 2048-302, DE 2049-302, DE 2050-303, DE 2138-302, DE 2231-303, DE 2231-304, DE 2236-303, DE 2238-302, DE 2239-301, DE 2242-302, DE 2243-301, DE 2243-302, DE 2331-306, DE 2334-304, DE 2336-301, DE 2338-304, DE 2342-301, DE 2350-301, DE 2350-302, DE 2439-304, DE 2440-301, DE 2441-302, DE 2441-303, DE 2448-302, DE 2451-301, DE 2530-373, DE 2531-303, DE 2533-301, DE 2535-302, DE 2538-302, DE 2539-301, DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2546-301, DE 2550-301, DE 2632-301, DE 2632-372, DE 2634-301, DE 2636-301, DE 2644-304, DE 2645-301, DE 2646-304, DE 2646-305, DE 2733-301, DE 2736-301, DE 2737-302, DE 2742-301, DE 2742-302, DE 2743-304, DE 2745-371, DE 2746-302, DE 2842-304
Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130	<ul style="list-style-type: none"> • krautreiche Buchenwälder auf kalkhaltigen bis mäßig sauren, teilweise nährstoffreichen, oft lehmigen Böden mit Naturverjüngung (geschiebelehm- und -mergelreiche Moränenflächen, nährstoffreichere Sandbereiche der Moränen und moränennahen Sander) • strukturreiche Bestände • unterschiedliche 	DE 1346-301, DE 1446-302, DE 1447-302, DE 1542-302, DE 1547-303, DE 1641-301, DE 1646-302, DE 1647-303, DE 1648-302, DE 1739-304, DE 1740-301, DE 1743-301, DE 1744-301, DE 1747-301, DE 1836-302, DE 1837-301, DE 1838-301, DE 1840-302, DE 1936-301, DE 1936-302, DE 1937-301, DE 1941-301, DE 1946-301, DE 2031-301, DE 2032-301, DE 2036-301, DE 2036-302, DE 2037-301, DE 2038-301, DE 2039-301, DE 2041-301, DE 2044-302, DE 2045-302, DE 2048-302, DE 2049-302, DE 2050-303, DE 2132-302, DE 2132-303, DE 2133-302, DE 2133-303,

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>Waldentwicklungsphasen mit einem hinreichend hohen Anteil der Reifephase im FFH-Gebiet</p> <ul style="list-style-type: none"> • lebensraumtypische Gehölzarten in der Baum- und Strauchschicht • hinreichend hoher Anteil an Biotop- und Altbäumen, stehendem und liegendem Totholz • lebensraumtypisches Arteninventar in der Krautschicht • lebensraumtypisches Tierarteninventar 	<p>DE 2136-302, DE 2137-302, DE 2138-302, DE 2141-301, DE 2142-301, DE 2230-305, DE 2230-306, DE 2231-303, DE 2231-304, DE 2232-301, DE 2234-302, DE 2234-304, DE 2236-302, DE 2236-303, DE 2238-302, DE 2239-301, DE 2239-303, DE 2240-301, DE 2241-302, DE 2241-303, DE 2242-302, DE 2242-304, DE 2243-301, DE 2243-302, DE 2244-301, DE 2245-302, DE 2331-306, DE 2332-301, DE 2334-302, DE 2334-304, DE 2334-306, DE 2334-307, DE 2335-301, DE 2336-301, DE 2338-304, DE 2341-302, DE 2342-301, DE 2343-301, DE 2344-301, DE 2345-304, DE 2346-301, DE 2348-302, DE 2431-304, DE 2433-302, DE 2437-301, DE 2441-303, DE 2442-301, DE 2443-301, DE 2446-301, DE 2447-301, DE 2448-302, DE 2451-301, DE 2531-303, DE 2535-302, DE 2538-302, DE 2539-301, DE 2541-301, DE 2542-302, DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2546-301, DE 2547-302, DE 2547-374, DE 2548-301, DE 2550-301, DE 2551-302, DE 2632-301, DE 2634-301, DE 2636-301, DE 2644-302, DE 2644-303, DE 2644-304, DE 2645-301, DE 2646-304, DE 2646-305, DE 2652-302, DE 2733-301, DE 2736-301, DE 2737-302, DE 2742-301, DE 2742-302, DE 2743-304, DE 2744-308, DE 2745-371, DE 2750-306, DE 2842-304, DE 2844-305</p>
Mittleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	9150	<ul style="list-style-type: none"> • kraut- und strauchschichtreiche Buchenwälder auf anhydromorphen trockenen und mäßig frischen, kalkreichen, nährstoffreichen Standorten mit oberflächlich anstehender Kreide und kalkliebenden Orchideen in der Krautschicht • strukturreiche Bestände unterschiedliche Waldentwicklungsphasen mit einem hinreichend hohen Anteil der 	<p>DE 1447-302, DE 2242-302</p>

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>Reifephase im FFH-Gebiet</p> <ul style="list-style-type: none"> • lebensraumtypische Gehölzarten in der Baum- und Strauchschicht • hinreichend hoher Anteil an Biotop- und Altbäumen, stehendem und liegendem Totholz • lebensraumtypisches Arteninventar in der Krautschicht • lebensraumtypisches Tierarteninventar 	
Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)	9160	<ul style="list-style-type: none"> • artenreiche, meist stieleichengeprägte Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder auf semi-vollhydromorphen, durch Grundwasser beeinflussten, kräftigen bis reichen Standorten (flache lehmige Grundmoränen mit hoch anstehendem Stauwasser, Talsandgebiete mit nährstoffreichem, hoch anstehendem Grundwasser) • verschiedene Waldentwicklungsphasen im FFH-Gebiet • strukturreiche Bestände • lebensraumtypische Gehölzarten in der Baumschicht • hinreichend hoher Anteil an Biotop- und Altbäumen, stehendem und liegendem Totholz • lebensraumtypisches Arteninventar in der Krautschicht • lebensraumtypisches Tierarteninventar 	DE 1641-301, DE 1646-302, DE 1739-304, DE 1740-301, DE 1743-301, DE 1744-301, DE 1840-302, DE 1946-301, DE 2044-302, DE 2045-302, DE 2137-302, DE 2239-301, DE 2245-302, DE 2446-301, DE 2450-301, DE 2531-303, DE 2535-302, DE 2543-301, DE 2634-301, DE 2636-301
Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)	*9180	<ul style="list-style-type: none"> • edellaubholzreiche Mischwälder auf Standorten steiler Hänge (Durchbruchstäler von Bächen und 	DE 1346-301, DE 1446-302, DE 1447-302, DE 1648-302, DE 2031-301, DE 2036-302, DE 2049-302, DE 2132-303, DE 2234-304, DE 2241-303, DE 2338-304, DE 2341-302,

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>Flüssen der Endmoräne, in Übergängen von Hochflächen der kuppigen Grundmoräne und der Endmoräne zu ebenen Moränenflächen sowie zum Sander, zu Seen steil abfallende Hänge und Erosionsrinnen an Beckenrändern)</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturreiche Bestände • hinreichend hoher Anteil an mehrschichtigen Beständen in der Reifephase im FFH-Gebiet • lebensraumtypische Gehölzarten in der Baumschicht • hinreichend hoher Anteil an Biotop- und Altbäumen, stehendem und liegendem Totholz • lebensraumtypisches Arteninventar in der Krautschichtlebensraumtypisches Tierarteninventar 	DE 2443-302, DE 2444-301
Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>	9190	<ul style="list-style-type: none"> • durch Stiel- und Traubeneiche geprägte Wälder bodensaurer Standorte mit deckungsreicher Krautschicht • verschiedene Waldentwicklungsphasen im FFH-Gebiet • strukturreiche Bestände • lebensraumtypische Gehölzarten in der Baumschicht • hinreichend hoher Anteil an Biotop- und Altbäumen, stehendem und liegendem Totholz • lebensraumtypisches Arteninventar in der Krautschichtlebensraumtypisches Tierarteninventar 	DE 1541-301, DE 1542-302, DE 1739-304, DE 2049-302, DE 2239-301, DE 2350-304, DE 2450-302, DE 2533-301, DE 2543-301, DE 2551-374, DE 2833-306

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
Moorwälder	*91D0	<ul style="list-style-type: none"> • durch Gemeine Kiefer und Moorbirke geprägte Wälder auf nassen und sehr nassen Moorstandorten mit permanent hohem Wasserstand der oligotroph-sauren, mesotroph-sauren und mesotroph-subneutralen bzw. – kalkreichen Moore (ausgeschlossen sind sekundäre Waldentwicklungsformen auf entwässerten Regenmooren) • auf basen- und kalkreichen Moorstandorten zusätzliches Vorkommen von Kreuzdorn • lebensraumtypische Bodenvegetation (inkl. Torfmoose) • lebensraumtypische Gehölzarten in der Baumschicht • stehendes und liegendes Totholz • lebensraumtypisches Tierarteninventar 	DE 1447-302, DE 1541-301, DE 1647-303, DE 1739-303, DE 1739-304, DE 1743-301, DE 1744-301, DE 1747-301, DE 1840-301, DE 1840-302, DE 1846-303, DE 1936-302, DE 1941-301, DE 1950-301, DE 2036-301, DE 2036-302, DE 2037-301, DE 2040-301, DE 2041-301, DE 2044-302, DE 2048-301, DE 2048-302, DE 2050-303, DE 2130-302, DE 2130-303, DE 2133-302, DE 2137-302, DE 2138-302, DE 2234-302, DE 2234-304, DE 2236-302, DE 2236-303, DE 2238-302, DE 2239-301, DE 2241-302, DE 2242-302, DE 2245-302, DE 2251-301, DE 2331-306, DE 2332-301, DE 2336-301, DE 2338-304, DE 2342-301, DE 2350-301, DE 2351-301, DE 2433-302, DE 2437-301, DE 2439-304, DE 2441-302, DE 2441-303, DE 2442-301, DE 2448-302, DE 2451-301, DE 2530-372, DE 2531-303, DE 2538-302, DE 2539-301, DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2547-302, DE 2548-301, DE 2638-305, DE 2644-304, DE 2645-301, DE 2646-304, DE 2646-305, DE 2741-302, DE 2742-302, DE 2743-304, DE 2744-307, DE 2745-371, DE 2746-302
Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)	*91E0	<ul style="list-style-type: none"> • bewaldete Ufer entlang von Flüssen und Bächen im Beeinflussungsbereich der Fließgewässer und intakte Quellstandorte mit stetig sickerndem abfließendem Grundwasser mit Roterle und Gemeiner Esche als vorherrschende Baumarten • Weiden-Auengebüsche im direkten, regelmäßig überfluteten Uferbereich und Auwald aus Silberweide auf höher gelegenen, weniger überströmten, feinkörnigeren Auenböden • strukturreiche 	DE 1446-302, DE 1447-302, DE 1547-303, DE 1641-301, DE 1646-302, DE 1739-304, DE 1740-301, DE 1743-301, DE 1747-301, DE 1836-302, DE 1842-303, DE 1936-301, DE 1936-302, DE 1937-301, DE 1941-301, DE 1946-301, DE 2032-301, DE 2036-301, DE 2037-301, DE 2039-301, DE 2044-302, DE 2045-302, DE 2048-302, DE 2049-302, DE 2130-302, DE 2132-302, DE 2132-303, DE 2133-303, DE 2136-302, DE 2137-302, DE 2138-302, DE 2230-305, DE 2230-306, DE 2234-304, DE 2236-302, DE 2236-303, DE 2239-301, DE 2239-302, DE 2242-302, DE 2242-304, DE 2245-302, DE 2334-304, DE 2334-306, DE 2335-301, DE 2336-301, DE 2338-304, DE 2339-303, DE 2341-302, DE 2342-301, DE 2348-301, DE 2350-303, DE 2351-301, DE 2442-301, DE 2444-301, DE 2446-301, DE 2448-302,

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Waldentwicklungsphasen mit einem hinreichend hohen Anteil der Reifephase im FFH-Gebiet • lebensraumtypische Gehölzarten in der Baumschicht • lebensraumtypisches Arteninventar in der Krautschicht • hinreichend hoher Anteil an Biotop- und Altbäumen, stehendem und liegendem Totholz • lebensraumtypisches Tierarteninventar 	DE 2450-301, DE 2451-302, DE 2531-303, DE 2533-301, DE 2538-302, DE 2539-301, DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2547-374, DE 2548-301, DE 2551-373, DE 2630-303, DE 2632-301, DE 2638-305, DE 2645-301, DE 2646-304, DE 2737-302, DE 2741-302, DE 2743-304, DE 2744-308, DE 2745-371, DE 2746-302, DE 2750-306, DE 2833-306, DE 2842-304
Pannonische Wälder mit <i>Quercus petraea</i> und <i>Carpinus betulus</i>	*91G0	<ul style="list-style-type: none"> • Waldgesellschaft auf wärme- und sonneneinstrahlungsbegünstigten Hangbereichen (sandig-lehmige und lehmig-mergelige Böden der Moränen in den östlichen und südöstlichen Landesteilen und kleinklimatisch im Bereich der Seenplatte) • verschiedene Waldentwicklungsphasen im FFH-Gebiet • strukturreiche, oft mehrschichtige Bestände • lebensraumtypischer Gehölzarten in der Baumschicht • lebensraumtypisches Arteninventar in der Krautschicht • hinreichend hoher Anteil an Biotop- und Altbäumen, stehendem und liegendem Totholz • lebensraumtypisches Tierarteninventar 	DE 2550-301, DE 2750-306
Mitteleuropäische	91T0	<ul style="list-style-type: none"> • flechtenreiche Kiefernwälder auf sauren 	DE 2630-303, DE 2638-305, DE 2639-301, DE 2833-306

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
Flechten-Kiefernwälder		<p>und nährstoffarmen Sanden des Binnenlandes mit Vorherrschen von Kiefern in der lückigen Baumschicht (Rohböden mit weitgehend fehlender Humusdecke, z.B. Truppenübungsplätze und Binnendünen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • lebensraumtypische Gehölzarten in der Baumschicht • hinreichender Anteil von Freiflächen (Blößen) innerhalb des Waldes • lebensraumtypisches Arteninventar in der Krautschicht (Dominanz von Flechten) • hinreichend hoher Anteil an Biotop- und Altbäumen, stehendem und liegendem Totholz • lebensraumtypisches Tierarteninventar 	
Kiefernwälder der sarmatischen Steppe	91U0	<ul style="list-style-type: none"> • trockene, lichte Kiefernwälder kontinentaler Prägung auf trockenen bis wechsellrockenen Mergelrutschhängen oder oberflächlich versauerten Flugsanden (Binnendünen, Oszüge, sandig-kiesige Erosionshänge, Talhänge und Hänge an Beckenrändern) • hinreichender Anteil von Freiflächen (Blößen) innerhalb des Waldes • lebensraumtypische Gehölzarten in der Baumschicht • lebensraumtypisches Arteninventar in der Krautschicht (Basenzeiger und 	DE 2031-301, DE 2045-302, DE 2251-301, DE 2543-301, DE 2551-302, DE 2750-306

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		subkontinental verbreitete Arten) • hinreichend hoher Anteil an Biotop- und Altbäumen, stehendem und liegendem Totholz • lebensraumtypisches Tierarteninventar	

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Maßgebliche Bestandteile

ARTEN

Tier- oder Pflanzenart	wiss. Name	Lebensraumelemente und – eigenschaften (für einen günstigen EHZ)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
FISCHE			
Bachneunauge	Lampetra planeri	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerabschnitte mit guter bis sehr guter Struktur und physikalisch-chemischer Wassergüte • kiesige Substrate als Laichhabitat • Abschnitte mit bevorzugt feinsandigem Substrat und mäßigem Detritusanteil als Querderhabitat • durchgängige Fließgewässerabschnitte zwischen den Laichplätzen und Querderhabitaten sowie zwischen Teilpopulationen 	DE 1743-301, DE 1936-301, DE 1936-302, DE 1937-301, DE 1941-301, DE 2036-302, DE 2037-301, DE 2045-302, DE 2048-302, DE 2049-302, DE 2132-303, DE 2136-302, DE 2138-302, DE 2236-303, DE 2239-301, DE 2245-302, DE 2338-304, DE 2341-302, DE 2446-301, DE 2448-374, DE 2530-372, DE 2531-303, DE 2533-301, DE 2538-302, DE 2539-301, DE 2545-303, DE 2630-303, DE 2636-301, DE 2638-305, DE 2736-301, DE 2737-302, DE 2745-371
Bitterling	Rhodeus amarus	<ul style="list-style-type: none"> • stehende und langsam fließende sommerwarme Gewässer mit möglichst guter bis sehr guter physikalisch-chemischer Wassergüte • Vorkommen submerser Vegetation sowie vorwiegend aerober Sedimente (sandig bis schlammig) • Vorkommen von Großmuschelbeständen als Wirtstiere für die Eiablage 	DE 1747-301, DE 1941-301, DE 2037-301, DE 2045-302, DE 2049-302, DE 2138-302, DE 2239-301, DE 2245-302, DE 2338-304, DE 2341-302, DE 2350-303, DE 2531-303, DE 2533-301, DE 2543-301, DE 2630-303, DE 2736-301, DE 2835-303
Finte	Alosa fallax	<ul style="list-style-type: none"> • sandig bis kiesige Substrate in 	DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1747-301, DE 1749-302,

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Tier- oder Pflanzenart	wiss. Name	Lebensraumelemente und – eigenschaften (für einen günstigen EHZ)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>Flussunterläufen und oligohalinen Ästuarregionen der Ostsee als Laichhabitate</p> <ul style="list-style-type: none"> • barrierefreie Wanderstrecken zwischen Ostsee und Flussunterläufen 	DE 2049-302, DE 2251-301
Flussneunauge	Lampetra fluviatilis	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerabschnitte mit sehr guter Struktur und physikalisch-chemischer Wassergüte • kiesige Substrate als Laichhabitat • Abschnitte mit bevorzugt feinsandigem Substrat und mäßigem Detritusanteil als Querderhabitat • durchgängige Fließgewässerabschnitte zwischen den Laichplätzen und Querderhabitaten sowie zwischen Teilpopulationen • barrierefreie Wanderstrecken zwischen den Reproduktionsplätzen in den Fließgewässern und den marinen Freßhabitaten 	DE 1446-302, DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1747-301, DE 1749-302, DE 1934-302, DE 1941-301, DE 2037-301, DE 2045-302, DE 2048-302, DE 2049-302, DE 2132-303, DE 2138-302, DE 2239-301, DE 2245-302, DE 2251-301, DE 2531-303, DE 2630-303, DE 2833-306
Lachs	Salmo salar	<ul style="list-style-type: none"> • barrierefreie Wanderstrecken zwischen Reproduktionsplätzen in den Fließgewässern und den marinen Adultlebensräumen 	DE 1542-302, DE 1934-302, DE 2045-302, DE 2049-302
Meerneunauge	Petromyzon marinus	<ul style="list-style-type: none"> • barrierefreie Wanderstrecken zwischen Reproduktionsplätzen in den Fließgewässern und den marinen Adultlebensräumen 	DE 1446-302, DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1747-301, DE 1749-302, DE 1934-302, DE 2045-302, DE 2049-302, DE 2630-303, DE 2833-306
Rapfen	Aspius aspius	<ul style="list-style-type: none"> • größere Bäche, Flüsse und an 	DE 1747-301, DE 1941-301, DE 2045-302, DE 2049-302,

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Tier- oder Pflanzenart	wiss. Name	Lebensraumelemente und – eigenschaften (für einen günstigen EHZ)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>Fließgewässer angebundene Seen sowie Ästuare als Lebensräume für juvenile und adulte Tiere</p> <ul style="list-style-type: none"> • strömungsreichere Fließgewässerabschnitte mit kiesigen Substraten als Laichhabitats • strömungsarme und strukturreiche Uferbereiche als Larvalhabitats • durchgängige Wanderwege zu den Laichhabitats 	DE 2245-302, DE 2251-301, DE 2630-303, DE 2735-301, DE 2833-306
Schlammpeitzger	Misgurnus fossilis	<ul style="list-style-type: none"> • stehende oder schwach strömende verschlammte Gewässer mit hohem Deckungsgrad emerser und submerser Makrophyten • überwiegend aerobe, organisch geprägte Feinsedimente hoher Auflagendicke • mindestens mittlere Gewässergüte • barrierefreie Wanderstrecken zum Hauptgewässer sowie innerhalb der Grabensysteme 	DE 1542-302, -DE 1641-301, DE 1743-301, DE 1941-301, DE 2037-301, DE 2039-301, DE 2045-302, DE 2048-302, DE 2049-302, DE 2050-303, DE 2132-303, DE 2138-302, DE 2231-304, DE 2239-301, DE 2245-302, DE 2246-301, DE 2248-301, DE 2251-301, DE 2331-306, DE 2338-304, DE 2348-301, DE 2441-303, DE 2531-303, DE 2539-301, DE 2542-302, DE 2545-303, DE 2630-303, DE 2638-305, DE 2645-301, DE 2651-301, DE 2732-371
Steinbeißer	Cobitis taenia	<ul style="list-style-type: none"> • langsam fließende und stehende Gewässer mit sandigen bis feinsandigen aeroben Sedimenten in Ufernähe • flache, strömungsberuhigte Abschnitte zur Eiablage • lockere Besiedlung mit emersen und submersen Makrophyten 	DE 1542-302, DE 1744-301, DE 1842-303, DE 1941-301, DE 1946-301, DE 2037-301, DE 2039-301, DE 2045-302, DE 2048-301, DE 2048-302, DE 2049-302, DE 2050-303, DE 2132-303, DE 2136-302, DE 2138-302, DE 2231-303, DE 2236-303, DE 2238-302, DE 2239-301, DE 2245-302, DE 2248-301, DE 2251-301, DE 2331-306, DE 2338-304, DE 2341-302, DE 2342-301, DE 2348-301, DE 2348-302, DE 2350-303, DE 2440-301, DE 2441-303, DE 2450-301, DE 2531-303, DE 2533-301, DE 2539-301, DE 2542-302, DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2551-301, DE 2551-302, DE 2630-303, DE 2638-305, DE 2645-301, DE 2646-305,

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Tier- oder Pflanzenart	wiss. Name	Lebensraumelemente und – eigenschaften (für einen günstigen EHZ)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
			DE 2732-371, DE 2745-371, DE 2833-306
Westgroppe (Groppe)	Cottus gobio	<ul style="list-style-type: none"> • sauerstoffreiche, kühle, rasch fließende Gewässer mit weitgehend natürlicher Dynamik • flache Gewässerabschnitte mit abwechslungsreichem Untergrund (Kies, Steine, Sand) und nur geringem Feinsedimentanteil; größere Steine als Deckungsmöglichkeit • Flachwasserbereiche mit geringer Strömungsgeschwindigkeit und feinerem, kiesigem Substrat als Juvenilenhabitat • strömungsberuhigte Bachvertiefungen als Winterlager • mindestens gute Gewässergüte • Durchgängigkeit der Haupt- und Nebengewässer 	DE 2132-303, DE 2531-303, DE 2538-302, DE 2638-305, DE 2835-303
MOLLUSKEN			
Bachmuschel	Unio crassus	<ul style="list-style-type: none"> • naturnahe Fließgewässer mit hoher Wassergüte, relativ schnell fließendem sauerstoffreichem Wasser mit niedrigen Nitratwerten sowie einer großen Tiefen- und Breitenvarianz • gut durchströmtes und gut mit Sauerstoff versorgtes Lückensystem im Sohlsubstrat • ufernahe Flachwasserbereiche mit feinerem Sediment (Sand) und Uferkolken 	DE 2132-303, DE 2136-302, DE 2138-302, DE 2239-301, DE 2338-304, DE 2533-301, DE 2634-301, DE 2638-305, DE 2736-301, DE 2745-371, DE 2835-303

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Tier- oder Pflanzenart	wiss. Name	Lebensraumelemente und – eigenschaften (für einen günstigen EHZ)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<ul style="list-style-type: none"> • Vorkommen von für die Reproduktion notwendigen Wirtsfischarten (z.B. Elritze, Döbel, Bachforelle, Dreistachliger und Neunstachliger Stichling) • Durchgängigkeit im besiedelten Gewässerabschnitt • Übergangs- und Randbereiche mit standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	
Bauchige Windelschnecke	Vertigo moulinsiana	<ul style="list-style-type: none"> • überwiegend nährstoffreiche, basische bis leicht saure Moore mit Großseggenrieden und Röhrichten im Überflutungsbereich an See- und Flussufern • Vorhandensein zusammenhängender Habitatstrukturen (mindestens mehrere hundert Quadratmeter) zur Ausprägung der spezifisch erforderlichen mikroklimatischen Habitatbedingungen (insbesondere konstante Feuchtigkeitsverhältnisse) • ganzjährig hoher Grundwasserstand 	DE 1447-302, DE 1547-303, DE 1743-301, DE 1744-301, DE 1747-301, DE 1842-303, DE 1937-301, DE 1941-301, DE 1950-301, DE 2031-301, DE 2032-301, DE 2036-301, DE 2037-301, DE 2045-302, DE 2048-302, DE 2049-302, DE 2132-303, DE 2133-301, DE 2133-302, DE 2133-303, DE 2134-301, DE 2136-302, DE 2137-302, DE 2138-302, DE 2230-306, DE 2231-303, DE 2231-304, DE 2234-302, DE 2234-304, DE 2236-302, DE 2236-303, DE 2238-302, DE 2239-301, DE 2239-302, DE 2241-302, DE 2243-302, DE 2245-302, DE 2246-301, DE 2248-301, DE 2331-306, DE 2334-304, DE 2336-301, DE 2338-304, DE 2341-302, DE 2348-301, DE 2348-302, DE 2351-301, DE 2440-301, DE 2441-302, DE 2441-303, DE 2442-301, DE 2448-302, DE 2451-302, DE 2531-303, DE 2533-301, DE 2539-301, DE 2542-302, DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2547-302, DE 2551-301, DE 2632-301, DE 2634-301, DE 2638-305, DE 2645-301, DE 2646-305, DE 2743-304, DE 2745-371, DE 2746-302, DE 2842-304
Schmale Windelschnecke	Vertigo angustior	<ul style="list-style-type: none"> • feuchte Lebensräume, v. a. Seggenriede, Schilfröhrichte, Pfeifengraswiesen, feuchte 	DE 1446-302, DE 1447-302, DE 1544-302, DE 1547-303, DE 1640-301, DE 1647-303, DE 1648-302, DE 1747-301, DE 1749-301, DE 1837-301, DE 1842-303, DE 1934-302,

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Tier- oder Pflanzenart	wiss. Name	Lebensraumelemente und – eigenschaften (für einen günstigen EHZ)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>Hochstaudenfluren und Extensivgrünland</p> <ul style="list-style-type: none"> • gut ausgeprägte Streuschicht mit hohem Laubmoosanteil (Nahrungsbiotop und Aufenthalts- und Fortpflanzungsraum) • ganzjährig oberflächennaher Grundwasserspiegel ohne Überstau • im Küstenbereich meso- bis xerothermophile Hangwälder, Rasen- und Gebüschkomplexe am Steilufer und Dünen 	<p>DE 1941-301, DE 2031-301, DE 2036-302, DE 2045-302, DE 2049-302, DE 2050-303, DE 2132-303, DE 2133-302, DE 2134-301, DE 2136-302, DE 2138-302, DE 2234-304, DE 2236-302, DE 2239-301, DE 2239-302, DE 2241-302, DE 2245-302, DE 2246-301, DE 2248-301, DE 2336-301, DE 2338-304, DE 2341-302, DE 2348-301, DE 2440-301, DE 2441-302, DE 2441-303, DE 2451-302, DE 2531-303, DE 2533-301, DE 2539-301, DE 2542-302, DE 2543-301, DE 2547-302, DE 2638-305, DE 2733-301, DE 2737-302, DE 2743-304, DE 2745-371, DE 2746-302</p>
Vierzählige Windelschnecke	Vertigo geyeri	<ul style="list-style-type: none"> • offene, oligo - bis mesotrophe Kalksümpfe und Kalkmoore mit ganzjährig oberflächennahem Grundwasserspiegel ohne Überstau • lichte, niedrigwüchsige Vegetation (Kleinseggen, Laubmoose, krautige Feuchtstauden) mit Streuschicht und wasserführenden Schlenken und Moorsenken • geeignete Wiesennutzung zur Sicherung der Lebensraumqualität • Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß 	<p>DE 1842-303, DE 2132-303, DE 2638-305</p>
Zierliche Tellerschnecke	Anisus vorticulus	<ul style="list-style-type: none"> • durchsonnte, nährstoffärmere, klare Stillgewässer (seltener Gräben), in der Regel von Characeen dominiert, sowie Moorgewässer 	<p>DE 2045-302, DE 2132-303, DE 2231-304, DE 2236-302, DE 2236-303, DE 2440-301, DE 2441-302, DE 2543-301, DE 2842-304</p>

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Tier- oder Pflanzenart	wiss. Name	Lebensraumelemente und –eigenschaften (für einen günstigen EHZ)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<ul style="list-style-type: none"> unmittelbare Uferzonen von Seen (Schilfbereich und Characeen-Wiesen in Niedrigwasserbereichen) 	
PFLANZEN			
Froschkraut	Luronium natans	<ul style="list-style-type: none"> besonnte, flache meso- bis oligotrophe Stillgewässer mit vegetationsarmen Uferbereichen mäßig nährstoffreicher, kalkarmer bis schwach saurer Untergrund jahreszeitliche Wasserstandsschwankungen, auch temporär austrocknend 	DE 2130-303, DE 2338-302, DE 2338-304, DE 2635-303, DE 2638-305, DE 2744-307
Gelber Frauenschuh	Cypripedium calceolus	<ul style="list-style-type: none"> lichte bis halbschattige, mäßig feuchte bis frische (nicht staufeuchte) Standorte im Übergangsbereich der halboffenen Standorte (insbesondere Kliffkanten) zu Gebüschern oder Vor- und Hangwäldern der Hochflächen Orchideen-Kalkbuchenwald (LRT 9150) und lückiges Harriegel-Gebüsch sowie verwandte Gebüschgesellschaften kalkhaltige, basenreiche Lehm-, Ton- und Kreideböden sowie Rohböden an der Ostseeküste (Steilküste bzw. Kreidebrüche) 	DE 1447-302
Kriechender Sellerie (Scheiberich)	Apium repens	<ul style="list-style-type: none"> Grünland mit einer Ausprägung insbesondere als artenreiche Tritt- oder Flutrasen, Zweizahn- und Zwergbinsengesellschaften, ausdauernde Pioniergesellschaften); 	DE 2138-302, DE 2239-301, DE 2245-302, DE 2248-301, DE 2338-304, DE 2341-302, DE 2440-301, DE 2441-302, DE 2441-303, DE 2444-301, DE 2539-301, DE 2542-302, DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2642-301, DE 2651-301

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Tier- oder Pflanzenart	wiss. Name	Lebensraumelemente und – eigenschaften (für einen günstigen EHZ)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>geeignet genutztes Grünland (vorzugsweise mit lückiger Vegetation) mit geringem Anteil von Sukzessionszeigern</p> <ul style="list-style-type: none"> • mäßig nährstoff- und basenreiche, humose Fein- und Mittelsande sowie Antorfe, z.T. tiefgründige Torfe • feuchte bis nasse und zeitweise überschwemmte oder quellig durchsickerte Standorte in Uferzonen von stehenden und fließenden Gewässern (auch Gräben) • temporäre Neubildung vegetationsfreier bzw. –armer Offenboden- und Pionierstandorte, z. B. durch Uferabbrüche, Überschwemmungen, Beweidung, Tritt 	
Sand-Silberscharte	*Jurinea cyanoides	<ul style="list-style-type: none"> • offene, jedoch bereits weitgehend festgelegte basen- bis kalkreiche, nährstoff- und humusarme Dünen- und Schwemmsande (Rohböden und Pionierstandorte) • Kalk-Sandtrockenrasen, vorrangig Blauschillergras-Rasen oder Silbergras-Pionierfluren auf Dünenstandorten ohne bzw. mit geringem Anteil von Sukzessionszeigern • trockene, zeitweise oberflächlich austrocknende Sandflächen 	DE 2833-306
Sumpf-Engelwurz	Angelica	<ul style="list-style-type: none"> • offene, sonnige, mäßig 	DE 2551-373

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Tier- oder Pflanzenart	wiss. Name	Lebensraumelemente und – eigenschaften (für einen günstigen EHZ)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
	palustris	<p>nährstoffreiche, kalkreiche Moorflächen sowie (Quell-)Riede mit geeigneter Nutzung ohne ausgeprägte Streuschicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • temporäre Neubildung vegetationsfreier bzw. –armer Offenbodenstandorte, z.B. durch Beweidung, Tritt • feuchte bis nasse, häufig quellwasserbeeinflusste Standorte 	
Sumpf-Glanzkrout	Liparis loeselii	<ul style="list-style-type: none"> • offene bis halboffene, mesotroph-kalkreiche Niedermoorstandorte oder basenhaltige Rohböden (Sand) mit nur geringer organogener Auflage ohne bzw. mit geringem Anteil von Sukzessionszeigern • braunmoosreiche, vor allem niedrigwüchsige Kopfbinsen- und Seggen-Riede bzw. Pfeifengras-Wiesen mit geeigneter Nutzung sowie Kleinseggen- und Simsen-Rasen • sehr nasse bis nasse Standorte mit nur geringen Wasserstandsschwankungen in Seerandbereichen bzw. mit stabilem Quellwasserzustrom 	DE 1547-303, DE 1747-301, DE 1941-301, DE 2045-302, DE 2049-302, DE 2132-303, DE 2245-302, DE 2246-301, DE 2331-306, DE 2341-302, DE 2348-301, DE 2350-301, DE 2351-301, DE 2451-302, DE 2542-302, DE 2543-301, DE 2638-305, DE 2741-302, DE 2742-302, DE 2743-304, DE 2745-371
MOOSE			
Firnisländendes Sichelmoos	Hamatocaulis vernicosus	<ul style="list-style-type: none"> • offene bis schwach beschattete, subneutrale bis schwach saure, basenhaltige, aber kalk- und nährstoffarme Moorstandorte in 	DE 2331-306, DE 2350-301, DE 2351-301, DE 2543-301, DE 2746-302

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Tier- oder Pflanzenart	wiss. Name	Lebensraumelemente und – eigenschaften (für einen günstigen EHZ)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>Nasswiesen und in Verlandungszonen von Seen mit Torfmoosvorkommen</p> <ul style="list-style-type: none"> dauerhaft kühl-feuchte, sehr nasse bis nasse Standorte, in Seerandbereichen möglichst ohne Wasserstandsschwankungen bzw. mit stabilem Quellwasserzustrom 	
Grünes Besenmoos	Dicranum viride	<ul style="list-style-type: none"> dichte, schattige Buchenwälder kräftiger bis reicher Nährkraft mit dauerhaft hoher Luftfeuchtigkeit (insbesondere an Bachtälern und in Geländesenken mit Eschen); silikatische Findlinge und Blockpackungen ohne Lageveränderung standortabhängige Waldpufferbereiche zur Sicherung des Mesoklimas und zum Schutz vor Nährstoffeinträgen 	DE 2241-302, DE 2245-302, DE 2442-301, DE 2737-302
AMPHIBIEN			
Kammolch	Triturus cristatus	<ul style="list-style-type: none"> ausreichend besonnte, fischfreie bzw. – arme Stillgewässer mit Wasserführung i.d.R. bis mindestens August Komplex von Gewässern mit stabilen lokalen Populationen gut entwickelte Submersvegetation und strukturreiche Uferzonen geeignete Sommerlebensräume geeignete Winterquartiere (Böschungen, größere 	DE 1346-301, DE 1447-302, DE 1541-301, DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1547-303, DE 1643-301, DE 1645-302, DE 1646-302, DE 1647-303, DE 1739-304, DE 1837-301, DE 1838-301, DE 1840-301, DE 1845-301, DE 1934-302, DE 1936-302, DE 1937-301, DE 1941-301, DE 2032-301, DE 2036-302, DE 2038-301, DE 2039-301, DE 2040-301, DE 2041-301, DE 2044-302, DE 2048-301, DE 2050-303, DE 2132-303, DE 2133-301, DE 2133-303, DE 2134-301, DE 2137-302, DE 2138-302, DE 2141-301, DE 2142-301, DE 2231-304, DE 2232-301, DE 2234-302, DE 2234-304, DE 2236-302, DE 2238-302, DE 2239-301, DE 2241-302, DE 2242-302, DE 2244-301, DE 2244-302, DE 2245-302,

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Tier- oder Pflanzenart	wiss. Name	Lebensraumelemente und – eigenschaften (für einen günstigen EHZ)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>Lesesteinhaufen, Totholzansammlungen u.ä.) im Umfeld der Reproduktionsgewässer und Sommerlebensräume</p> <ul style="list-style-type: none"> durchgängige Wanderkorridore zwischen den Teillebensräumen 	<p>DE 2247-303, DE 2331-306, DE 2334-306, DE 2338-304, DE 2341-302, DE 2342-301, DE 2345-304, DE 2351-301, DE 2431-304, DE 2437-301, DE 2439-304, DE 2441-302, DE 2441-303, DE 2442-301, DE 2443-302, DE 2446-301, DE 2448-302, DE 2450-301, DE 2451-302, DE 2530-372, DE 2530-373, DE 2531-303, DE 2538-302, DE 2539-301, DE 2541-301, DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2547-302, DE 2547-374, DE 2550-301, DE 2630-303, DE 2638-305, DE 2645-301, DE 2646-304, DE 2646-305, DE 2647-305, DE 2651-301, DE 2652-302, DE 2733-301, DE 2745-371, DE 2833-306, DE 2341-303</p>
Rotbauchunke	Bombina bombina	<ul style="list-style-type: none"> flache und stark besonnte, fischfreie bzw. - arme Reproduktionsgewässer mit vorzugsweise dichtem sub- und emersen Makrophytenbestand Komplex von räumlich benachbarten Gewässern zur Sicherung von stabilen lokalen Populationen Feuchtbrachen und Stillgewässer mit fortgeschrittenen Sukzessionsstadien als Nahrungshabitate geeignete Winterquartiere (struktureiche Gehölzlebensräume, Lesesteinhaufen u. ä.) im Umfeld der Reproduktionsgewässer geeignete Sommerlebensräume durchgängige Wanderkorridore zwischen den Teillebensräumen 	<p>DE 1346-301, DE 1447-302, DE 1936-302, DE 1937-301, DE 1941-301, DE 2032-301, DE 2036-302, DE 2038-301, DE 2039-301, DE 2040-301, DE 2041-301, DE 2045-302, DE 2048-301, DE 2050-303, DE 2133-301, DE 2133-303, DE 2134-301, DE 2137-302, DE 2138-302, DE 2141-301, DE 2142-301, DE 2230-305, DE 2231-303, DE 2231-304, DE 2232-301, DE 2234-302, DE 2234-304, DE 2236-302, DE 2238-302, DE 2239-301, DE 2241-302, DE 2242-302, DE 2244-301, DE 2244-302, DE 2245-302, DE 2247-303, DE 2331-306, DE 2334-306, DE 2338-304, DE 2341-302, DE 2342-301, DE 2345-304, DE 2346-301, DE 2351-301, DE 2431-304, DE 2433-301, DE 2437-301, DE 2441-302, DE 2442-301, DE 2443-302, DE 2446-301, DE 2447-301, DE 2448-302, DE 2451-302, DE 2530-372, DE 2530-373, DE 2531-303, DE 2538-302, DE 2539-301, DE 2541-301, DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2546-301, DE 2547-302, DE 2547-303, DE 2547-374, DE 2550-301, DE 2638-305, DE 2645-301, DE 2646-304, DE 2646-305, DE 2647-305, DE 2651-301, DE 2652-302, DE 2833-306</p>
REPTILIEN			
Europäische Sumpfschildkröte	Emys orbicularis	<ul style="list-style-type: none"> stehende oder höchstens sehr langsam fließende, leicht 	<p>DE 2045-302, DE 2543-301, DE 2547-302, DE 2646-305, DE 2647-305, DE 2743-304, DE 2744-307</p>

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Tier- oder Pflanzenart	wiss. Name	Lebensraumelemente und – eigenschaften (für einen günstigen EHZ)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>erwärmbare Wohngewässer mit schlammigem Bodengrund und flachen Stillwasserzonen sowie dichtem sub- und emersum Makrophytenbestand</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturreiche Ufer der Wohngewässer mit Sonnenplätzen, z.B. Baumstämme und Totholz über der Wasseroberfläche • offene, grabfähige Substrate im Umfeld der Wohngewässer (Sand-Trockenrasen, sonnenexponierte Standorte als Eiablageplätze) • durchgängige Wanderkorridore zwischen den Teillebensräumen 	
SÄUGER			
Biber	Castor fiber	<ul style="list-style-type: none"> • langsam fließende oder stehende Gewässer mit ausreichender Wasserführung und angrenzenden Gehölzbeständen • Ufersäume mit strukturreicher Gehölzbestockung, Seerosen, submersen Wasserpflanzen und Weichhölzern (Pappel- und Weidenarten) als regenerationsfähige Winternahrung • Biberburgen und Biberdämme • Wanderkorridore zwischen den Gewässersystemen 	DE 1747-301, DE 1842-303, DE 1941-301, DE 2037-301, DE 2045-302, DE 2048-302, DE 2049-302, DE 2137-302, DE 2138-302, DE 2234-304, DE 2236-302, DE 2236-303, DE 2239-301, DE 2245-302, DE 2246-301, DE 2248-301, DE 2251-301, DE 2334-304, DE 2335-301, DE 2336-301, DE 2338-304, DE 2341-302, DE 2342-301, DE 2348-301, DE 2348-302, DE 2350-301, DE 2350-303, DE 2351-301, DE 2437-301, DE 2444-301, DE 2446-301, DE 2450-301, DE 2531-303, DE 2533-301, DE 2538-302, DE 2545-303, DE 2551-302, DE 2630-303, DE 2638-305, DE 2645-301, DE 2646-305, DE 2651-301, DE 2652-302, DE 2732-371, DE 2735-301, DE 2745-371, DE 2746-302, DE 2833-306
Fischotter	Lutra lutra	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässersysteme mit kleinräumigem Wechsel verschiedener Uferstrukturen wie 	DE 1446-302, DE 1541-301, DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1547-303, DE 1641-301, DE 1646-302, DE 1647-303, DE 1648-302, DE 1739-303, DE 1739-304, DE 1740-301,

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Tier- oder Pflanzenart	wiss. Name	Lebensraumelemente und – eigenschaften (für einen günstigen EHZ)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>Flach- und Steilufer, Uferunterspülungen und -auskolkungen, Bereiche unterschiedlicher Durchströmungen, Sand- und Kiesbänke, Altarme an Fließgewässern, Röhricht- und Schilfzonen, Hochstaudenfluren sowie Baum- und Strauchsäume</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausreichendes Nahrungsangebot und geringe Schadstoffbelastung (wie z.B. Schwermetalle und PCB) • nicht unterbrochene Uferlinien von Fließgewässern mit durchgängigen Uferböschungen (auch bei Unterquerungen von Straßen mit einem signifikant erhöhten Kollisionsrisiko) • großräumige, miteinander in Verbindung stehende Gewässersysteme als Wanderkorridore 	<p>DE 1743-301, DE 1744-301, DE 1747-301, DE 1837-301, DE 1842-303, DE 1934-302, DE 1936-301, DE 1936-302, DE 1937-301, DE 1940-301, DE 1941-301, DE 1946-301, DE 2031-301, DE 2032-301, DE 2037-301, DE 2039-301, DE 2041-301, DE 2044-302, DE 2045-302, DE 2048-301, DE 2048-302, DE 2049-302, DE 2050-303, DE 2130-302, DE 2130-303, DE 2132-303, DE 2133-301, DE 2136-302, DE 2137-302, DE 2138-302, DE 2142-301, DE 2230-306, DE 2231-303, DE 2231-304, DE 2234-302, DE 2234-304, DE 2236-301, DE 2236-302, DE 2236-303, DE 2238-302, DE 2239-301, DE 2239-302, DE 2241-302, DE 2242-302, DE 2243-301, DE 2243-302, DE 2245-302, DE 2246-301, DE 2248-301, DE 2251-301, DE 2331-306, DE 2334-302, DE 2334-304, DE 2335-301, DE 2336-301, DE 2338-304, DE 2339-303, DE 2341-302, DE 2342-301, DE 2344-301, DE 2348-301, DE 2348-302, DE 2350-301, DE 2350-303, DE 2351-301, DE 2433-302, DE 2437-301, DE 2439-304, DE 2440-301, DE 2441-302, DE 2441-303, DE 2442-301, DE 2443-302, DE 2444-301, DE 2446-301, DE 2447-301, DE 2448-302, DE 2448-374, DE 2450-301, DE 2451-301, DE 2451-302, DE 2531-303, DE 2533-301, DE 2535-302, DE 2538-302, DE 2539-301, DE 2542-302, DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2546-301, DE 2547-302, DE 2547-303, DE 2550-301, DE 2551-301, DE 2551-302, DE 2630-303, DE 2635-304, DE 2638-305, DE 2645-301, DE 2646-304, DE 2646-305, DE 2647-305, DE 2651-301, DE 2652-302, DE 2732-371, DE 2735-301, DE 2736-301, DE 2737-302, DE 2741-302, DE 2742-302, DE 2743-304, DE 2744-308, DE 2745-371, DE 2746-302, DE 2750-306, DE 2833-306, DE 2835-303, DE 2842-304</p>
Großes Mausohr	Myotis myotis	<ul style="list-style-type: none"> • Wochenstubenquartiere in wenig genutzten großen Dachböden • Winterquartiere in großen, feuchten, 	<p>DE 1747-301, DE 2239-303, DE 2248-301, DE 2442-301, DE 2446-301, DE 2448-302, DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2645-301, DE 1447-303, DE 1946-302, DE 2247-302, DE 2341-303, DE 2345-303, DE 2349-301, DE 2442-302,</p>

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Tier- oder Pflanzenart	wiss. Name	Lebensraumelemente und – eigenschaften (für einen günstigen EHZ)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>frostfreien, wenig genutzten unterirdischen Räumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • laubholzreiche Wälder ausreichender Flächengröße mit hinreichendem Anteil unterwuchsarmer Buchenbestände (Hallenwaldcharakter) und geeigneten Quartierbäumen (Specht- und Ausfäulungshöhlen), parkartige Landschaften, Waldränder als Jagdgebiet • arten-/ individuenreiche Vorkommen von Laufkäfern und anderen Beutetieren • Wanderkorridore zwischen den Teillebensräumen mit Baumreihen, Feldhecken und Wasserläufen 	<p>DE 2445-302, DE 2445-303, DE 2448-303, DE 2539-301, DE 2545-302, DE 2547-302, DE 2635-305, DE 2644-305, DE 2833-307</p>
Kegelrobbe	Halichoerus grypus	<ul style="list-style-type: none"> • ungestörte Liegeplätze (ständig oder aperiodisch trocken fallende Erhebungen der Boddengewässer, Blockgründe im Flachwasser) 	<p>DE 1343-301, DE 1345-301, DE 1346-301, DE 1447-302, DE 1540-302, DE 1541-301, DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1647-303, DE 1648-302, DE 1747-301, DE 1749-301, DE 1749-302, DE 1934-302, DE 1934-303, DE 2031-301</p>
Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	<ul style="list-style-type: none"> • Wochenstubenquartiere in stehendem Totholz ausreichender Dicke, Bäumen mit abstehender Borke, Spalten und anderen Quartierstrukturen in Wäldern • Winterquartiere in unterirdischen Bunker- und Kelleranlagen • Laubwälder mit hinreichend hohen Anteilen der Reifephase im FFH-Gebiet • hinreichend hoher Anteil an 	<p>DE 1739-304, DE 1743-301, DE 1842-303, DE 1937-301, DE 1941-301, DE 2044-302, DE 2045-302, DE 2245-302, DE 2446-301, DE 2547-302, DE 2645-301, DE 2646-305, DE 2745-371, DE 2750-306, DE 2545-302</p>

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Tier- oder Pflanzenart	wiss. Name	Lebensraumelemente und – eigenschaften (für einen günstigen EHZ)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>Biotopbäumen und stehendem Totholz ausreichender Dicke, feuchte Wälder bzw. Laubwald/Feuchtgebietskomplexe, parkartige Landschaften, Waldränder, Baumreihen, Feldhecken, Wasserläufe oder baumgesäumte Feldwege</p> <ul style="list-style-type: none"> • arten- und individuenreiche Nahrungsvorkommen (insbesondere Klein- und Nachtschmetterlinge) • Wanderkorridore zwischen den Teillebensräumen mit Baumreihen, Feldhecken und Wasserläufen 	
Schweinswal	Phocoena phocoena	<ul style="list-style-type: none"> • nahrungsreiche Küstengewässer, frei von Schallereignissen, die zu physischen Schädigungen (temporär oder dauerhaft) führen 	DE 1343-301, DE 1346-301, DE 1540-302, DE 1541-301, DE 1544-302, DE 1749-302, DE 1934-302, DE 1934-303, DE 2031-301
Seehund	Phoca vitulina	<ul style="list-style-type: none"> • ungestörte Liegeplätze (ständig oder aperiodisch trocken fallende Erhebungen der Boddengewässer, Blockgründe im Flachwasser) 	DE 1343-301, DE 1345-301, DE 1446-302, DE 1540-302, DE 1541-301, DE 1542-302, DE 1544-302, DE 1747-301, DE 1749-301, DE 1749-302, DE 1934-302, DE 1934-303, DE 2031-301
Teichfledermaus	Myotis dasycneme	<ul style="list-style-type: none"> • Wochenstubenquartiere in Wohn- und Stallgebäuden • Winterquartiere in frostfreien Kellern und Bunkern • großflächige Stillgewässer mit naturnahen, unverbauten Uferbereichen und offenen Wasserflächen bzw. breite, langsam fließende Gewässer • arten- und individuenreiches 	DE 1747-301, DE 1941-301, DE 2138-302, DE 2234-304, DE 2239-303, DE 2543-301, DE 2645-301, DE 2035-301, DE 2445-301, DE 2445-303

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Tier- oder Pflanzenart	wiss. Name	Lebensraumelemente und – eigenschaften (für einen günstigen EHZ)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>Insektenangebot über offenen Wasserflächen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wanderkorridore zwischen den Teillebensräumen mit Baumreihen, Feldhecken und Wasserläufen 	
Wolf	*Canis lupus	<ul style="list-style-type: none"> • siedlungsarme Landschaften mit größeren zusammenhängenden Waldkomplexen mit geringer Erholungsnutzung • unzerschnittene Wanderkorridore 	DE 2350-301, DE 2733-301
SCHMETTERLINGE			
Goldener Scheckenfalter	Euphydryas aurinia	<ul style="list-style-type: none"> • magere Grünlandstandorte, insbesondere offene Kalkflachmoore, Pfeifengraswiesen • feuchte Standorte mit nur geringen Wasserstandsschwankungen, ohne langzeitige Überstauung • geeignete niedrige, stark durchsonnte Vegetationsstruktur • Bestände des Teufelsabbiss als Eiablage- und Raupenfraßpflanze • blütenreiche Nektarpflanzen in unmittelbarer Nähe der Larvalhabitate (Wiesenknöterich, Wiesen-Schaumkraut, Kriechender Hahnenfuß, Scharfer Hahnenfuß, Wiesen-Flockenblume, Sumpf-Kratzdistel, Aufrechter Fingerhut, Sumpf-Pippau u. a.) 	DE 1743-301, DE 1842-303, DE 2348-301
Großer Feuerfalter	Lycaena dispar	<ul style="list-style-type: none"> • natürliche Überflutungsräume an Gewässern mit Fluss-Ampfer oder anderen Ampferarten als Eiablage– 	DE 1547-303, DE 1743-301, DE 1744-301, DE 1747-301, DE 1941-301, DE 2045-302, DE 2049-302, DE 2351-301, DE 2446-301, DE 2451-302, DE 2543-301, DE 2551-302,

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Tier- oder Pflanzenart	wiss. Name	Lebensraumelemente und –eigenschaften (für einen günstigen EHZ)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>und Futterpflanze, auf Feuchtwiesen und –weiden sowie deren Brachestadien und an ungemähten Grabenrändern</p> <ul style="list-style-type: none"> • geringe Verschattung der Eiablagepflanzen • strukturreiche Vegetation mit Angebot an Nektarpflanzen (insbesondere Trichter- und Köpfchenblumen von violetter oder gelber Farbe) • hoher Anteil von besiedelten Flächen ohne Mahd zwischen Eiablage und Winterruhe der Larven 	DE 2646-305, DE 2746-302
LIBELLEN			
Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Fortpflanzungs- und Entwicklungsgewässer mit submerser Vegetation und angrenzender lockerer Riedvegetation im Uferbereich sowie lichte nasse Erlenbrüche • Offenlandbereiche mit Moorvegetation, Röhrichten und Seggenbeständen, inklusive eingestreuter Gebüsche und Kleingehölze im Umfeld der Fortpflanzungsgewässer als Nahrungshabitate 	DE 1646-302, DE 1739-303, DE 1747-301, DE 1840-301, DE 1846-303, DE 1936-302, DE 1937-301, DE 1940-301, DE 1941-301, DE 2041-301, DE 2045-302, DE 2050-303, DE 2130-303, DE 2137-302, DE 2138-302, DE 2231-304, DE 2234-302, DE 2234-304, DE 2238-302, DE 2239-301, DE 2241-302, DE 2331-306, DE 2332-301, DE 2338-304, DE 2433-301, DE 2451-301, DE 2539-301, DE 2543-301, DE 2547-302, DE 2645-301, DE 2646-304, DE 2646-305, DE 2652-302, DE 2745-371, DE 2746-302
KÄFER			
Breitrand	<i>Dytiscus latissimus</i>	<ul style="list-style-type: none"> • permanent wasserführende, über 1 ha große, mesotrophe bis eutrophe, makrophytenreiche Flachseen, 	DE 2543-301

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Tier- oder Pflanzenart	wiss. Name	Lebensraumelemente und – eigenschaften (für einen günstigen EHZ)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>Weiherr, Teiche und Moor-Gewässer mit großflächig besonnten Flachwasser- und Uferzonen und deren charakteristischer Vegetation</p>	
Eremit	* <i>Osmoderma eremita</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Brutbäume mit möglichst großen Stamm- und Asthöhlen mit Mulmkörper im Stamminneren, möglichst sonnenexponiert • besiedelbare und zukünftig besiedelbare Bäume in näherer Umgebung zur Sicherung der Brutbaumkontinuität (Altbaumbestände, v.a. Eichen, Linden, Buchen, (Kopf-) Weiden, Pappeln und andere Laubbäume, an sonnenexponierten Standorten) • keine die Art gefährdenden Insektizidanwendungen 	<p>DE 1739-304, DE 1743-301, DE 1936-301, DE 1940-301, DE 2037-301, DE 2045-302, DE 2049-302, DE 2138-302, DE 2142-302, DE 2236-303, DE 2239-301, DE 2240-301, DE 2241-302, DE 2242-302, DE 2242-304, DE 2243-301, DE 2243-302, DE 2245-302, DE 2251-301, DE 2334-307, DE 2341-302, DE 2342-301, DE 2343-301, DE 2346-301, DE 2350-302, DE 2350-304, DE 2441-302, DE 2442-301, DE 2446-301, DE 2448-302, DE 2450-302, DE 2531-303, DE 2531-304, DE 2538-302, DE 2539-301, DE 2543-301, DE 2545-303, DE 2546-301, DE 2547-302, DE 2551-374, DE 2632-301, DE 2634-301, DE 2644-302, DE 2644-303, DE 2645-301, DE 2646-304, DE 2646-305, DE 2744-308, DE 2745-371, DE 2750-305, DE 2750-306</p>
Großer Eichenbock/ Heldbock	<i>Cerambyx cerdo</i>	<ul style="list-style-type: none"> • einzeln stehende, besonnte Alteichen (insbesondere Stieleichen), abgängige Eichen und Altbäume mit Schadstellen, jedoch funktionierendem Nährstoff- und Wassertransport • besiedelbare und zukünftig besiedelbare Bäume in der Umgebung zur Sicherung der Brutbaumkontinuität • keine die Art gefährdenden Insektizidanwendungen 	<p>DE 2448-302, DE 2632-301, DE 2750-305</p>
Hirschkäfer	<i>Lucanus cervus</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Altholzbestände in Eichen-, Eichen-Hainbuchen- sowie Kiefern- 	<p>DE 2448-302, DE 2644-302, DE 2745-371</p>

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Tier- oder Pflanzenart	wiss. Name	Lebensraumelemente und – eigenschaften (für einen günstigen EHZ)	Vorkommen in den gemeldeten FFH-Gebieten
		<p>Traubeneichen-Wäldern mit hohem Anteil von absterbenden, toten und anbrüchigen Bäumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • alte Eichen mit Saftstellen als Paarungs- und bevorzugte Nahrungsstätte der Imagines • Baumstümpfe, Wurzelbereiche geschädigter Bäume, faulende Baumstubben als Brutstätte • Keine die Art gefährdenden Insektizidanwendungen 	
Menetries-Laufkäfer	*Carabus menetriesi	<ul style="list-style-type: none"> • hydrologisch intakte Durchströmungsmoorbereiche mit hohem Grundwasserstand und Braunmoos-Seggenrieden mit lichtem Schilf- oder Seggenbestand • an den Sommerlebensraum angrenzende, totholzreiche Moorgehölze und Seggenhorste als Winterquartier • nicht entwässerte hydrologische Pufferzone 	DE 2045-302, DE 2049-302
Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer	Graphoderus bilineatus	<ul style="list-style-type: none"> • permanent wasserführende, mesotrophe bis eutrophe, makrophytenreiche Seen, Teiche, Gräben, Kesselmoore, Torfstiche und andere Abgrabungsgewässer • besonnte Flachwasser- und Uferbereiche mit charakteristischem Pflanzenarteninventar 	DE 2543-301, DE 2645-301

Anlage 4 zur Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung

Im Rahmen der Managementplanung werden die jeweils gebietsspezifischen Erhaltungsmaßnahmen in dem für die relevanten Schutzgüter erforderlichen Umfang abgeleitet und unter Einbeziehung der vor Ort Betroffenen festgelegt. Grundlage der Managementplanungen ist der „Fachleitfaden zur Managementplanung“ des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz in der jeweils aktuellen Fassung. Die Maßnahmen orientieren sich an spezifischen anerkannten Fachkonventionen*** bzw. am jeweiligen Stand von Wissenschaft und Technik.

** Klassifizierung nach EU-CIS-Guidance-Dokument Nr. 13 (2005): Klassifizierung des ökologischen Zustands und ökologischen Potenzials.

***Z.B. Fischotter:

MAQ (2008): Merkblatt zur Anlage von Querungshilfen für Tiere und zur Vernetzung von Lebensräumen an Straßen. FGSV, AK 2.9.3.

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen -BMVBW-, Abteilung Straßenbau, Straßenverkehr, Bonn (Herausgeber) (2001): Vermeidung der durch den Straßenverkehr bedingten Verluste von Fischottern (*Lutra lutra*). Forschung Straßenbau und Straßenverkehrstechnik 805

Anlage 6 (zu § 8 Absatz 2 der Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung)

Landkreise / Kreisfreie Städte

**Hansestadt Rostock
Der Oberbürgermeister**

Neuer Markt 1
18055 Rostock,

**Landkreis Ludwigslust-Parchim
Der Landrat**

Putlitzer Straße 25
19370 Parchim,

**Landkreis Nordwestmecklenburg
Die Landrätin**

Rostocker Straße 76
23970 Wismar,

**Landkreis Vorpommern-Greifswald
Die Landrätin**

Feldstraße 85 a
17489 Greifswald,

**Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin**

Am Packhof 2-6
19053 Schwerin,

**Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Der Landrat**

Platanenstraße 43
17033 Neubrandenburg,

**Landkreis Rostock
Der Landrat**

Am Wall 3-5
18273 Güstrow,

**Landkreis Vorpommern-Rügen
Der Landrat**

Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund,

Landesbehörden

**Staatliches Amt für Landwirtschaft und
Umwelt Mecklenburgische Seenplatte**

Neustrelitzer Straße 120
17033 Neubrandenburg,

**Staatliches Amt für Landwirtschaft und
Umwelt Vorpommern**

Badenstraße 18
18439 Stralsund,

Nationalparkamt Müritz

Schloßplatz 3
17237 Hohenzieritz,

Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Wittenburger Chaussee 13
19246 Zarrentin,

**Staatliches Amt für Landwirtschaft und
Umwelt Mittleres Mecklenburg**

Erich-Schlesinger-Straße 35
18059 Rostock,

**Staatliches Amt für Landwirtschaft und
Umwelt Westmecklenburg**

Bleicherufer 13
19053 Schwerin,

Nationalparkamt Vorpommern

Im Forst 5
18375 Born,

Biosphärenreservatsamt Südost-Rügen

Circus 1
18581 Putbus.